

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Teure Rohstoffe Praktisch alle Rohstoffe, die in Müstair für die Produktion von Bodenbelägen benötigt werden, sind von massiven Preiserhöhungen betroffen. Ein Augenschein bei der LICO in Müstair. **Seite 9**

P.S. Einzelne Radwege im Engadin sind wegen ihrem schlechten Zustand für den PS.-Autoren ein grosses Ärgernis. Er kennt die Ursache und hat einen durchdachten Lösungsvorschlag. **Seite 12**

«Christian Jott Jenny provoziert und manchmal nervt er auch. Das tut St. Moritz gut, denn es regt zu Diskussionen an.»
Christian Gartmann, Unternehmensberater

Strassensperrung für mehr Sicherheit am WEF

Hahnensee in Warteschlange



Der Flüelapass wird während des WEFs vom 21. Mai, um 18.00 Uhr, bis am 26. Mai, um 10.00 Uhr, geschlossen.

Foto: Jon Duschletta

Seit vielen Jahren ist geplant, die Hahnenseepiste maschinell zu beschneien. Doch das Projekt stockt.

RETO STIFEL

Ohne Zweifel: Die Hahnenseepiste vom Skigebiet Corvatsch hinunter nach St. Moritz ist bei den Wintersportlern aufgrund der Länge, der Topographie und der abwechslungsreichen Landschaft äusserst beliebt. Das Problem: Wenn spärlich Schnee liegt wie im vergangenen Winter, ist die Piste nur an wenigen Tagen offen oder sie muss sogar ganz zubleiben, wie im Winter 2016/17. Um das zu vermeiden, plant die Corvatsch AG schon lange eine maschinelle Beschneidung der Piste auf einer Länge von insgesamt 4,7 Kilometern.

Zwar hat der Kanton mit der Genehmigung der Teilrevisionen der Ortsplanungen von St. Moritz und Silvaplana kürzlich die planerische Voraussetzung für eine Beschneidung geschaffen. Bis gebaut wird – wenn überhaupt – dürfte es jedoch noch einige Zeit dauern. Die Umweltschutzverbände sperren sich aus verschiedensten Gründen gegen eine Beschneidung. Und sie haben ein wichtiges Pfand in der Hand: Im Rahmen der Ski-WM 2003 wurde mit der politischen Gemeinde St. Moritz ein Dienstbarkeitsvertrag abgeschlossen, der das Gebiet für 30 Jahre unter Schutz stellt – inklusive dem Verbot einer maschinellen Beschneidung. (rs) **Seite 3**

BILING 2

Das World Economic Forum (WEF) wurde in diesem Jahr während der Covid-19-Pandemie von Januar auf den Monat Mai verschoben. Dieser neue Durchführungstermin stellt die Kantonspolizei Graubünden vor neue Herausforderungen.

Eine davon ist die Sicherung der Zufahrtsstrassen nach Davos. Deswegen hat die Regierung frühzeitig entschieden, den Flüelapass zwischen Tschuggen und Susch von Samstag, 21. Mai, um 18.00 Uhr bis Donnerstag, 26. Mai, um 10.00 Uhr zu sperren. «Es wäre personell und finanziell sehr anspruchsvoll, einen weiteren Sicherungsposten auf dem Flüelapass zu organisieren», sagt Roman Rüegg von der Kantonspolizei Graubünden auf Anfrage der Fundaziun Medias Rumantschas (FMR).

Natürlich haben die Verantwortlichen der Pro Flüela keine Freude an dem Regierungsentscheid. «In der Leistungsvereinbarung mit dem Kanton steht aber, dass die Regierung den Flüelapass bei übergeordneten Interessen sperren kann», sagt Thomas Kehl, Präsident der Pro Flüela und akzeptiert den Entscheid. Immerhin könne am Auffahrtsdonnerstag ab 10.00 Uhr der Verkehr den Pass wieder passieren. Mehr dazu im romanischen Teil dieser Ausgabe. (nba) **Seite 7**

Die Regierung den Flüelapass bei übergeordneten Interessen sperren kann», sagt Thomas Kehl, Präsident der Pro Flüela und akzeptiert den Entscheid. Immerhin könne am Auffahrtsdonnerstag ab 10.00 Uhr der Verkehr den Pass wieder passieren. Mehr dazu im romanischen Teil dieser Ausgabe. (nba) **Seite 7**

Flüchtende auf alle Regionen verteilt

Ukraine-Krieg Wie viele Schutzsuchende aus der Ukraine halten sich im Engadin auf? Diese Frage will der Kanton nicht beantworten, die Regionen sollen nicht gegeneinander ausgespielt werden. Seitens der Kommunikationsstelle heisst es lediglich, dass die Menschen gleichmässig über den ganzen Kanton verteilt seien. Angesichts der erwarteten Zunahme von Flüchtlingen ist der Kanton zurzeit in allen Regionen auf der Suche nach Kollektivunterkünften. (rs) **Seite 5**

Anzeige

Ich wähle MARTIN BINKERT,
weil er sich bewusst ist, wie zentral der Tourismus für St. Moritz und die Region ist und er mithilft, den Tourismus in eine erfolgreiche Zukunft zu führen.
Petra Franca Bonetti
Hotelière
Pagina 7

«Nossa cuntrada es nos chapital»

Val Müstair In gövgia ha cumanzà a Sta. Maria la seguonda Dieta naziunala davart minz da cumüns. A man dal lö d'occurrèza – da Sta. Maria – vain evaluada la situaziun existenta i'l cumün in connex cul trafic. Sta. Maria spetta nempè daspö ons chi detta ün sviamaint, ün proget chi fess urgiantamaing dabsögn. I d'bler trafic da transit e la via tras cumün es stretta. L'Uffizi da construcziun bassa ha intant invià üna gruppa accompagnanta chi involva a tuot ils actuors. Tanter oter fa eir part David Spinnler, mainagestion da la Biosfera Val Müstair ed osp da la dieta, da quella gruppa. El s'ingascha per ün sviamaint chi's cunfa eir cun la cuntrada, perche cha «nossa cuntrada oriunda es nos chapital», sco ch'el disch. (fmr/cam) **Pagina 7**

Umfrage der Woche: Wohnattraktivität

In eigener Sache Was macht eine Gemeinde als Wohnort attraktiv? Mit dieser Frage hat sich das Wirtschaftsforum Graubünden befasst und eine Rangliste erstellt, die EP/PL hat am Dienstag 10. Mai darüber berichtet. Was aber ist für Sie das wichtigste Kriterium für einen attraktiven Wohnort? Machen Sie mit bei der EP/PL-Umfrage. (rs)

Durch den Scan des QR-Codes gelangen Sie zu der Online-Umfrage auf engadiner-post.ch.



Anzeige

BISHER/IN UFFIZI Jon Domenic Parolini
Die einzige Stimme aus Südbünden in der Regierung!
L'unica vusch dal Grischun dal süd illa regenza!
jd-parolini.ch





St. Moritz

Baugesuch

In Anwendung von Art. 45
Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherrschaft

Playground in Paradise
Gian Paul Schmidt
Via Quadrellas 4
7500 St. Moritz

Projektverfasser/in

Riss-Team AG
Via San Bastiaan 6
7503 Samedan

Bauprojekt

Umbau Eventraum und Anbau Lager,
Neugestaltung Eingang mit Zugangstreppe
Gesuche für koordinationspflichtige
Zusatzbewilligungen:
- H2: Brandschutzbewilligung

Baustandort

Via Quadrellas 4a

Parzelle(n) Nr.

2309

Nutzungszone(n)

Äussere Dorfzone

Baugespann

Das Baugespann ist gestellt

Auflageort

Rathaus St. Moritz
Bauamt (3. OG)
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

Öffnungszeiten Montag – Freitag:

Vormittags: 08.30 Uhr – 11.30 Uhr

Nachmittags: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr

Donnerstagnachmittag:

14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Auflagezeit / Einsprachefrist

16. Mai 2022 bis und mit

07. Juni 2022 (20 Tage)

Einsprachen sind zu richten an

Gemeindevorstand St. Moritz

Rathaus

Via Maistra 12

7500 St. Moritz

St. Moritz, 13. Mai 2022

Im Auftrag der Baubehörde

Bauamt St. Moritz



St. Moritz

Baugesuch

In Anwendung von Art. 45
Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherrschaft

Donatella Fantoni und Marco Orsi-Mazzucchelli
Via Tinus 34
7500 St. Moritz

Projektverfasser/in

TH Architekten Tuena Hauenstein AG
Via da l'Ova Cotschna 3b
7500 St. Moritz

Bauprojekt

Verglasung Terrasse Wohnung Nr. 3 (S53226) EG
Gesuche für koordinationspflichtige
Zusatzbewilligungen:
- H2: Brandschutzbewilligung

Baustandort

Via Tinus 34

Parzelle(n) Nr.

1181

Nutzungszone(n)

Allgemeine Wohnzone

Auflageort

Rathaus St. Moritz
Bauamt (3. OG)
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

Öffnungszeiten Montag – Freitag:

Vormittags: 08.30 Uhr – 11.30 Uhr

Nachmittags: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr

Donnerstagnachmittag:

14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Auflagezeit / Einsprachefrist

Ab 16. Mai 2022 bis und mit

07. Juni 2022 (20 Tage)

Einsprachen sind zu richten an

Gemeindevorstand St. Moritz

Rathaus

Via Maistra 12

7500 St. Moritz

St. Moritz, 11. Mai 2022

Im Auftrag der Baubehörde

Bauamt St. Moritz



St. Moritz

Baugesuch

In Anwendung von Art. 45
Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherrschaft

Planūra Wohnbau AG
v. d. Studer Treuhand St. Moritz AG
Via Surpunt 12
7500 St. Moritz

Projektverfasser/in

Zanetti architettura SA
v. d. Studer Treuhand St. Moritz AG
Via Surpunt 12
7500 St. Moritz

Bauprojekt

Energetische Sanierung Mehrfamilienhäuser,
Via Surpunt 27 + 29
Gesuche für koordinationspflichtige
Zusatzbewilligungen:
- H2: Brandschutzbewilligung

Baustandort

Via Surpunt 27 + 29

Parzelle(n) Nr.

1424

Nutzungszone(n)

Äussere Dorfzone

Auflageort

Rathaus St. Moritz
Bauamt (3. OG)
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

Öffnungszeiten Montag – Freitag:

Vormittags: 08.30 Uhr – 11.30 Uhr

Nachmittags: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr

Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Auflagezeit / Einsprachefrist

ab 16. Mai 2022 bis und mit

07. Juni 2022 (20 Tage)

Einsprachen sind zu richten an

Gemeindevorstand St. Moritz

Rathaus

Via Maistra 12

7500 St. Moritz

St. Moritz, 12. Mai 2022

Im Auftrag der Baubehörde

Bauamt St. Moritz



St. Moritz

Baugesuch

In Anwendung von Art. 45
Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherrschaft

Philip Niarchos
Spyros Niarchos
v. d. Christoph Klemm
Avenue de la Costa 19
98000 Monaco

Projektverfasser/in

Monte Carlo
MONACO

Projektverfasser/in

Rolf Som Architektur
Via Maistra 92
7505 Celerina/Schlarigna

Bauprojekt

1. Projektänderung betr. Umbau
Einfamilienhaus (neuer Anbau Ost)
Gesuche für koordinationspflichtige
Zusatzbewilligungen:
- H2: Brandschutzbewilligung

Baustandort

Via Marguns 29

Parzelle(n) Nr.

1800

Nutzungszone(n)

Villenzone

Baugespann

Das Baugespann ist gestellt.

Auflageort

Rathaus St. Moritz
Bauamt (3. OG)
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

Öffnungszeiten Montag – Freitag:

Vormittags: 08.30 Uhr – 11.30 Uhr

Nachmittags: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr

Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Auflagezeit / Einsprachefrist

ab 16. Mai 2022 bis und mit

07. Juni 2022 (20 Tage)

Einsprachen sind zu richten an

Gemeindevorstand St. Moritz

Rathaus

Via Maistra 12, 7500 St. Moritz

St. Moritz, 13. Mai 2022

Im Auftrag der Baubehörde

Bauamt St. Moritz



St. Moritz

Baugesuch

In Anwendung von Art. 45
Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherrschaft

Familie Gillion
v. d. TH Architekten
Tuena Hauenstein AG
Plazzet 25
7503 Samedan

Projektverfasser/in

TH Architekten Tuena Hauenstein AG
Via da l'Ova Cotschna 3b
7500 St. Moritz

Bauprojekt

Energetische Dachsanierung
Gesuche für koordinationspflichtige
Zusatzbewilligungen:
- H2: Brandschutzbewilligung

Baustandort

Via Somplaz 40

Parzelle(n) Nr.

1363

Nutzungszone(n)

Villenzone

Baugespann

Das Baugespann ist gestellt.

Auflageort

Rathaus St. Moritz
Bauamt (3. OG)
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

Öffnungszeiten Montag – Freitag:

Vormittags: 08.30 Uhr – 11.30 Uhr

Nachmittags: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr

Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Auflagezeit / Einsprachefrist

ab 16. Mai 2022 bis und mit

07. Juni 2022 (20 Tage)

Einsprachen sind zu richten an

Gemeindevorstand St. Moritz

Rathaus

Via Maistra 12, 7500 St. Moritz

St. Moritz, 13. Mai 2022

Im Auftrag der Baubehörde

Bauamt St. Moritz

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7082 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 16919 Ex. (WEMF 2021)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch
Bagnera 198, 7550 Scuol

Inserate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:
Tel. 081 837 90 00, abo@engadinerpost.ch

Verlag:
Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 00, verlag@gammetermedia.ch

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter

Chefredaktor: Reto Stiffl

Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Jon Duschletta (jd), Denise Kley (dk),

Mane-Claire Jur (mcj), Daniel Zaugg (dz), Bettina Gugger (bg)

Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor

Produzent: Daniel Zaugg (dz)

Technische Redaktion: Andi Matossi (am)

Korrektorat: Monica Altherr (ma)

Online-Verantwortliche: Denise Kley (dk)

Freie Mitarbeiter: Ursula Rauschenbach-Dallmaier (urd),

Stephan Kiener (skr), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:

Giancarlo Cattaneo (gcc), Romedi Arquint, Sabrina von Elten (sve),

Erna Romerli (ero), Ester Mottini (em), Birgit Eisenhut (be)

Agenturen:

Schweizerische Depeschagentur (Keystone/SDA)

Fundaziun Medias Rumantschas (FMR)

Inserate:

Gammeter Media Werbermarkt, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Telefon 081 837 90 00

E-Mail: werbemarkt@gammetermedia.ch

Abonnementspreise Print+ (Digital und Print):

Inland: 1 Mt. Fr. 26.- 6 Mte. Fr. 140.- 12 Mte. Fr. 255.-

Abonnementspreise Ausland:

1 Mt. Fr. 41.- 6 Mte. Fr. 215.- 12 Mte. Fr. 435.-



S-chanf

Publicaziun da fabrica

Cotres vain publichedas la seguainta dumanda da fabrica:

Numer da projet

2022-14

Patrun/a da fabrica

Fontana Dario

Proget da fabrica

Sanaziun energetica dal tet

Parcela nr./lō

519 / Susauna

Termin d'exposiziun:

14 meg 2022 – 2 giün 2022

Ils plans da fabrica paun gnir examinios illa chanzlia cumünela. Recuors sun d'inoltrer düraunt il termin d'exposiziun a maun da la supranstanz cumünela da S-chanf.

7525 S-chanf, ils 14-05-2022

Cumischiun da fabrica S-chanf

Für regionale Berichte ist die Redaktion dankbar.
redaktion@engadinerpost.ch



Scuol

Publicaziun da fabrica

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45 e 54:

Fracziun

Scuol

Lō

Sotchà Dadora, parcella 2167

Zona d'utilisaziun

Zona W3, plan da quartier Sotchà

Patrun da fabrica

Guido Christoffel

Sotchà Dadora 258

7550 Scuol

Proget da fabrica

Surfabricaziun da duos chasas d'abitar cun abitaziuns da proprietà (abitaziuns principales tenor la



So schöne Verhältnisse wie auf diesem Archivbild bietet die Hahnenseeabfahrt nicht immer. In der vergangenen Saison war die Piste nur an 24 Tagen geöffnet. Mit einer Beschneidung soll dies geändert werden. Das Projekt stösst bei den Umweltschutzorganisationen auf Kritik.

Foto: Bauamt St. Moritz

Kritik gegen die Hahnensee-Beschneidung ist nicht verstummt

Kürzlich hat die Regierung grünes Licht gegeben für die Beschneidung der Hahnenseepiste. Damit ist aber noch lange nichts gebaut. Kritik gibt es von Umweltschutz-Seite. Die Corvatsch AG verweist auf die Wichtigkeit des Projektes für die ganze Region.

RETO STIFEL

Mit der Genehmigung der Teilrevisionen der Ortsplanung der beiden Gemeinden St. Moritz und Silvaplana hat die Bündner Regierung kürzlich die planerischen Voraussetzungen geschaffen, damit die bei Wintersportlern beliebte Hahnenseepiste von der Bergstation der Sesselbahn Gian d'Alva über den Hahnensee hinunter nach St. Moritz maschinell beschneit werden kann. Damit wird trotz dem Ende der Wintersaison ein Thema wieder aktuell, welches 2018 viel zu reden gegeben hat, um das es in den vergangenen gut drei Jahren aber ruhig geblieben ist. Dies darum, weil die von den St. Moritzer und Silvaplanner Stimmberechtigten im November

2018 gutgeheissene Teilrevision der Ortsplanung seither zur Genehmigung beim Kanton lag.

Langes Bewilligungsverfahren

Die Frage, warum das Okay des Kantons dreieinhalb Jahre auf sich warten liess, ist sicher berechtigt, dürfte aber auch damit zu begründen sein, dass es sich um ein äusserst heikles Vorhaben handelt, welches zum einen in einem BLN-Gebiet liegt, in einem Bereich eine Naturschutzzone tangiert und unterhalb des Hahnensees ein Dienstbarkeitsvertrag besteht, welcher die Nutzung dieses Gebietes regelt und eine maschinelle Beschneidung verbietet. Da erstaunt es auch nicht, dass der Regierungsentcheid 50 doppelt bedruckte A4-Seiten umfasst und viele Auflagen enthält wie Markus Moser, Geschäftsführer der Bauherrin, der Corvatsch AG, auf Anfrage sagt. «Wir treiben das Projekt mit aller Kraft voran, damit gebaut werden kann, sobald alle Bewilligungen vorliegen. Das Ganze hat jetzt schon eine Ewigkeit gedauert» sagt er und spricht die rund fünfjährige Projektierungs- und die bis jetzt über dreijährige Bewilligungsphase an. Moser weiss aber auch, dass der Baustart noch in weiter Ferne liegt,

optimistisch gerechnet frühestens im Sommer 2024.

Kritikpunkte bleiben die Gleichen

Als nächstes wird nun das Verfahren für Bauten ausserhalb der Bauzone (BaB) gestartet, dann ein konkretes Bauprojekt ausgearbeitet. Unterstützung erhält die Corvatsch AG von den beiden Gemeinden Silvaplana und St. Moritz, auf ihrem Territorium liegt die Hahnenseepiste. Gemäss Claudio Schmidt, Leiter des Bauamtes St. Moritz, wird das weitere Vorgehen mit der Corvatsch AG – konkret die Ausarbeitung eines Bauprojektes – besprochen, sobald der Regierungsentcheid rechtskräftig ist. Zurzeit läuft noch die Beschwerdeauflage. Und da ist die grosse Frage, ob die Umweltschutzorganisationen WWF und Pro Natura Graubünden sowie Bird Life Einsprache erheben. Bereits 2018 beurteilten die Organisationen das Vorhaben in verschiedenen Punkten äusserst kritisch und hatten sich im damaligen Mitwirkungsverfahren auch entsprechend geäussert. «Die Kritikpunkte sind grundsätzlich immer noch die Gleichen», sagt Armando Lenz, seit Oktober 2019 Geschäftsführer bei Pro Natura Graubünden. Ob

die USOs beim Verwaltungsgericht Beschwerde gegen den Regierungsentcheid einreichen, sei noch offen. Bei projektbezogenen Ortsplanungen mache es aber Sinn, bereits auf Stufe Ortsplanung tätig zu werden und nicht erst beim Vorliegen des Baugesuches. Leider habe man feststellen müssen, dass die Regierung die hauptsächlichen Kritikpunkte in der Beschwerdeauflage nicht aufgenommen habe.

Dienstbarkeitsvertrag als Pfand

Hier spricht Lenz vor allem den bestehenden Dienstbarkeitsvertrag an, welcher zwischen der politischen Gemeinde sowie der Pro Natura und dem WWF im Rahmen der Ski-WM 2003 abgeschlossen worden ist. In diesem wurde das Gebiet auf der orographisch rechten Talseite für 30 Jahre unter Schutz gestellt, gleichzeitig tolerierten die Organisationen damals grössere bauliche Eingriffe für die Ski-WM auf der gegenüberliegenden Seite. In diesem Vertrag ist unter anderem geregelt, wie die Grundstücke auf der rechten Talseite genutzt werden können. Eine maschinelle Beschneidung ist explizit ausgeschlossen. «Da handelt es sich um einen privatrechtlichen Vertrag. Wir erwarten, dass die Gemeinde diesen

einhält. Dieser ist für uns grundsätzlich nicht verhandelbar», sagt Lenz.» Um anzufügen, dass man zu Gesprächen bereit und eine Änderung des Vertrages nicht unmöglich sei. «Sofern daraus eine ebenbürtige oder bessere Lösung für die Natur und die Landschaft resultiert», betont Lenz.

«Für die ganze Region wichtig»

Auch wenn es viel Geduld braucht: Markus Moser ist überzeugt vom Beschneidungsprojekt. Nicht nur für die Corvatsch AG sondern für die ganze Region. «Bei einer offenen Talabfahrt werden der Corvatsch und die Corviglia als ein ganzes Skigebiet wahrgenommen. Bleibt die Piste wegen zu wenig Schnee zu, sind es in den Augen des Wintersportlers zwei Gebiete und das ist für den Gast deutlich weniger attraktiv.» Im vergangenen schneearmen Winter war die Piste gerade einmal während 24 Tagen geöffnet. Das bedeutet finanzielle Einbussen nicht zuletzt für die Betreiber des an der Piste gelegenen Restaurants beim Hahnensee. Bei genügend Naturschnee ist die Piste im Schnitt an gut 100 Tagen geöffnet. Mit der Beschneidung soll dies in Zukunft auch in schneearmen Wintern möglich sein.

Erholung im Schweizer Tourismus hält an

Der Krieg in der Ukraine hat der Erholung des Schweizer Tourismus im Monat März keinen Abbruch getan. Während der Inlandtourismus so beliebt ist, wie noch nie, kehrten auch viele ausländische Gäste zurück. Selbst die Anzahl russischer Besucher lag im März nur knapp unter dem Vorjahresniveau.

Im März 2022 zählte das Bundesamt für Statistik (BFS) 3,0 Millionen Logiernächte. Das sind gut 60 Prozent

oder rund 1,1 Millionen mehr als im Vorjahresmonat, wie aus den am Montag veröffentlichten Daten hervorgeht. Der Vorkrisenwert von März 2019 ist damit nur noch rund zehn Prozent entfernt.

Inlandtourismus auf Rekordniveau

Mit 1,82 Millionen entfiel im März weiterhin der grösste Anteil der Hotelübernachtungen auf einheimische Gäste. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies ein deutliches Plus von fast 25 Prozent. Aber auch verglichen mit dem bisherigen Höchstwert von 2019 zeigt sich eine Zunahme von rund 13 Prozent.

Ausserdem konnten sich die hiesigen Hoteliers auch im März über eine zu-

nehmende Rückkehr europäischer Gäste freuen. Gegenüber dem Vorjahr verdreifachte sich die Anzahl der von Ausländern gebuchten Hotelübernachtungen auf 1,2 Millionen. Die wichtigsten Herkunftsländer Deutschland, Grossbritannien und Frankreich blieben aber trotz der Erholung noch zwischen 20 und 25 Prozent unter dem Vorkrisenniveau.

Fernmärkte unterschiedlich

Noch weit von einer vollständigen Erholung entfernt sind dagegen Fernmärkte wie China und Indien. Während bei den chinesischen Gästen weiterhin fast 95 Prozent der Gäste im Vergleich zum März 2019 ausblieben,

kehrten aus Indien aber immerhin ein Drittel der Touristen zurück.

Schneller erholten sich andere aussereuropäische Märkte. Hohe Zuwachsraten verzeichnete insbesondere die Golfregion mit Saudi-Arabien und den Vereinigten Arabischen Emiraten. Aber auch aus den Vereinigten Staaten wurden im März wieder mehr als 100000 Übernachtungen in der Schweiz gebucht: Das sind fast 15 Mal mehr als vor einem Jahr. Die USA holten sich damit den fünften Platz bei den wichtigsten Herkunftsländern zurück, noch vor Italien und den Niederlanden.

Mit Blick auf den Krieg in der Ukraine gilt ein Augenmerk bei der Auswertung auch der Entwicklung der

Gästeszahlen aus Russland. Diese blieben rund 10 Prozent unter dem Vorjahr, wobei der Rückgang in erster Linie an den Tourismusregionen Graubünden oder Wallis festzumachen ist.

In den Städten Genf und Zürich stieg die Zahl der Übernachtungen aus Russland im Vorjahresvergleich dagegen an. Insgesamt haben die russischen Gäste für den Schweizer Tourismus aber an Gewicht eingebüsst. So standen die Russen im März 2022 noch für 0,54 Prozent aller Hotelübernachtungen aus dem Ausland. Im Gesamtjahr 2021 waren sie noch für 1,2 Prozent aller ausländischen Logiernächte verantwortlich. (sda)

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept: Grillkäse-Tomaten-Gratin

für 4 Personen

- 6 Tomaten
- 1 Grillkäse, z. B. Heisser Knaller
- 1 TL Butter
- 1 EL Pinienkerne, geröstet
- Butter zum Einfetten
- Salz, Pfeffer

Zubereitung

1. Stielansatz der Tomaten entfernen und Tomaten in 1 cm dicke Scheiben, Käse in möglichst dünne Scheiben schneiden.
2. Eine feuerfeste Schale mit Butter einfetten. Tomaten und Käse abwechselnd, fächerartig in die Schale legen. Mit etwas Salz und Pfeffer würzen.
3. Schale mit Alufolie bedecken und ca. 30 Minuten über der Glut grillieren, bis der Käse schmilzt. Alufolie während der letzten 10 Minuten entfernen. Mit Pinienkernen bestreuen und sofort servieren.

Weitere Rezepte finden Sie auf
www.volg.ch/rezpte/

Zubereitung: 10 Min. + 30 Min. grillieren

frisch und
fründlich **Volg**
www.volg.ch

Ich empfehle mich für:

Sanitärarbeiten, Maurer- und Abbrucharbeiten, verlegen von Keramikplatten und Parkett, Renovations- und Malerarbeiten.
Tel. 078 910 36 33
gsimmobil@gmail.com

Digitalisierung «Engadiner Post»

Gehen Sie auf
www.engadinerpost.ch/digitalisierung



Suche nach
Name oder Begriff



Ausgabe als
PDF downloaden
oder drucken

Engadiner Post
POSTA LADINA

Wir suchen Dich für ein

Praktikum

auf der Redaktion der Zeitung der Engadiner

Dreimal pro Woche erscheint die «Engadiner Post/Posta Ladina» als zweisprachige Zeitung in Deutsch und Romanisch und informiert ihre rund 20000 Leserinnen und Leser über die Neuigkeiten aus Südbünden.

Per sofort oder nach Vereinbarung suchen wir eine Praktikantin/einen Praktikanten für die spannende und herausfordernde Tätigkeit eines lokalen Medienschaffenden.

Wir bieten

- Eine praxisnahe Ausbildung, in der du lernst, wie man Artikel recherchiert und schreibt. Dazu gehören auch das Redigieren von eingesandten Artikeln und das Fotografieren.
- Die EP/PL ist auf verschiedenen Online-Kanälen unterwegs. Beiträge für Social Media aufbereiten, ein Video drehen und schneiden und die Bewirtschaftung unserer Online-Kanäle wie Twitter, Facebook oder Instagram bereichern die Tätigkeit zusätzlich.
- Als Mitglied des Redaktionsteams bringst du deine eigenen Ideen und Geschichten ein und setzt diese um.

Wir wünschen uns

- Eine junge, interessierte und neugierige Persönlichkeit mit einem unbändigen Drang, möglichst vieles zu lernen.
- Sehr gute Deutschkenntnisse, stilsicheres Schreiben von Texten. Falls du zusätzlich Romanisch sprichst oder schreibst, freut uns das ganz besonders.
- Eine abgeschlossene Berufslehre oder Matura.

Das Praktikum dauert mindestens drei-, maximal sechs Monate. Arbeitsort ist St. Moritz, allenfalls auch Scuol.

Wir freuen uns auf deine Bewerbung an

Engadiner Post/Posta Ladina
Reto Stifel, Chefredaktor
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
reto.stifel@engadinerpost.ch



Engadiner Post
POSTA LADINA

Das Medienhaus der Engadiner

Seiler

Die Seiler AG ist eine erfolgreiche und etablierte Bauunternehmung mit Sitz in Pontresina GR

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir für den Bereich Werkhof per sofort oder nach Vereinbarung eine teamorientierte und selbständige Persönlichkeit als

WERKHOFMITARBEITER /-IN [100%]

IHR AUFGABENBEREICH

- Disposition und Koordination von Baustellenlieferungen
- Beihilfe Reparatur und Revision von Kleingeräten
- Wartung von diverser Bauinventar
- Beihilfe Kranmontagen
- Sie arbeiten in unserem Werkhof und vor Ort auf unseren Baustellen

WIR ERWARTEN

- Abgeschlossene Berufslehre in einem handwerklichen Beruf oder Erfahrung im Umgang mit Baustelleninventar
- Selbständige und zuverlässige Arbeitsweise
- Teamfähiges, sicheres Auftreten und gute Umgangsformen
- Führerausweis Kategorie B
- Gute Italienischkenntnisse

Sie erwartet eine vielfältige und interessante Aufgabe. Neben attraktiven Anstellungsbedingungen bieten wir Ihnen die Möglichkeit zu weiteren Ausbildungen.

INTERESSIERT?

Fühlen Sie sich von dieser vielseitigen Position angesprochen? Möchten Sie mehr erfahren? Ihre Fragen sowie die vollständigen Bewerbungsunterlagen nehmen wir gerne per E-Mail entgegen. Bitte senden Sie diese an unseren Personalchef Paolo Cramer.

Seiler AG
Hoch- und Tiefbau
z. H. Herr Paolo Cramer
paolo.cramer@seilerbau.ch
www.seilerbau.ch

IMMOGUIDE-ENGADIN⁺.CH

ZUM KAUF GESUCHT

wir suchen für eine Familie
eine 3 1/2 - 4 1/2 Zimmerwohnung
Scuol und Umgebung

Kontakt: +41 (0)81 833 00 11
info@immoguide-engadin.ch

Machen Sie Träume wahr!

Die Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe erfüllt Herzenswünsche von Kindern mit einer Krankheit, Behinderung oder schweren Verletzung.

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

CH47 0900 0000 8002 0400 1
www.sternschnuppe.ch



Die Schweiz hat auf QR-Rechnung umgestellt

Per 30. September 2022 müssen die Einzahlungsscheine angepasst sein. Gerne helfen wir Ihnen bei der Umsetzung.

<p>Empfangsschein</p> <p>Konto / Zahlbar an CH44 3199 9123 0008 8907 2 Maria Muster Musterweg 11 1000 Musterau</p> <p>Referenz 21 00000 00003 13947 14300 09017</p> <p>Zahlbar durch Walther Muster Musterstrasse 33 2000 Musterwil</p> <p>Währung Betrag CHF 2 500.25</p> <p>Annahmestelle</p>	<p>Zahlteil</p> <p>Währung Betrag CHF 2 500.25</p> <p>Name AV1: UV,UltraPay005;12345 Name AV2: XY,XYService;54321</p>	<p>Konto / Zahlbar an CH44 3199 9123 0008 8907 2 Maria Muster Musterweg 11 1000 Musterau</p> <p>Referenz 21 00000 00003 13947 14300 09017</p> <p>Zahlbar durch Walther Muster Musterstrasse 33 2000 Musterwil</p>
--	---	--

Perforation

Eine professionelle Rechnung bleibt gedruckt und perforiert.

Ihre nächsten Schritte

- Kontaktieren Sie Gammeter Media für Ihre neuen Rechnungsformulare (info@gammetermedia.ch, Tel. 081 837 90 00)
- Hausbank kontaktieren und QR-IID sowie QR-IBAN anfragen
- Softwarepartner kontaktieren und Update für QR-Rechnungen implementieren
- Kreditorenbuchhaltung und Zahlungssoftware umstellen
- QR-Code-Lesegeräte anschaffen (Geräteinformationen bei Hausbank anfragen)



info@gammetermedia.ch, Tel. 081 837 90 00

Das Medienhaus der Engadiner

Kanton sucht auch im Engadin nach Kollektivunterkünften

Der mit Abstand grösste Teil der Schutzsuchenden aus der Ukraine findet privat Unterschlupf. Weil in den kommenden Monaten deutlich mehr Flüchtlinge erwartet werden, ist der Kanton auf der Suche nach Kollektivunterkünften. Hotels sind dafür nur bedingt geeignet.

RETO STIFEL

Wie viele Schutzsuchende aus der Ukraine halten sich im Engadin und wie könnten sich diese Zahlen vor dem Hintergrund der anhaltenden kriegerischen Handlungen entwickeln? Fragen, die in den letzten Tagen immer wieder zu hören waren. Fragen aber auch, die offensichtlich nicht so leicht zu beantworten sind. Beim Regionalen Sozialdienst Oberengadin-Bergell verweist man auf das Sozialamt Graubünden in Chur und auch seitens der «Arbeitsgruppe Ukraine» der Region Maloja dürfen keine konkreten Zahlen genannt werden. Darum geht der nächste Anruf an die Kommunikationsstelle des Kantons – ohne Erfolg.

Keine Zahlen zu den Regionen

«Diese Zahlen werden nicht publiziert, wir wollen nicht, dass die Regionen gegeneinander ausgespielt werden», sagt Daniel Camenisch, er leitet die Kommunikationsstelle. Stand 10. Mai wurden dem Kanton 1039 Personen aus der Ukraine zugewiesen – der weitaus grösste Teil, nämlich 900, sind gemäss Camenisch privat untergebracht. Er geht davon aus, dass die meisten Ukrainerinnen und Ukrainer den Schutzstatus S beantragt haben, weil sie nur dann Asylsozialhilfe bekommen. Da sich Personen aus der Ukraine aber bis zu 90 Tagen visumsfrei in der Schweiz aufhalten dürfen, ist nicht auszuschliessen, dass auch Flüchtlinge im Kanton leben, die nicht registriert sind.

Was Camenisch in Bezug auf die Regionen sagen kann, ist, dass sich die Geflüchteten im Kanton gleichmässig auf die Regionen verteilen würden. Das sei aber nicht vom Kanton gesteuert sondern eher ein Zufall. In der Tat hat Marcel Suter, Leiter des Amtes für Migration und Zivilrecht (AFM) Ende April anlässlich einer Medienorientierung gesagt, dass eine proportionale Zuteilung der Schutzsuchenden durch den Kanton an die Gemeinden nur Ultima Ratio sei. Suter verwies damals auch auf die neuen Dimensionen des Ukrainekriegs für das Asylwesen. Die



Eine wichtige Anlaufstelle für Fragen rund um den Krieg in der Ukraine ist die Website des Kantons www.gr.ch/ukraine. Dort sind Informationen auch in ukrainischer Sprache verfügbar.

Foto: Daniel Zaugg

Alltagsstrukturen des AFM seien für 30 Zuweisungen pro Monat ausgerichtet. Aufgrund des Ukrainekrieges seien es aktuell 30 pro Tag.

Fokus auf Kollektivunterkünfte

Gemäss Daniel Camenisch erfährt der Kanton im Zusammenhang mit der Be-

wältigung der Herausforderungen der Folgen des Krieges in der Ukraine eine sehr grosse Solidarität. Die brauche es auch. «Die Unterbringung, Betreuung und Unterstützung Schutzsuchender lässt sich nur gemeinsam meistern», sagt er. Herausforderungen, die bald noch viel grösser werden könnten. Auf

den Sommer rechnet der Kanton mit bis zu 1700 Flüchtlingen, bis Ende Jahr könnten es bis zu 7500 Schutzsuchende mit dem Aufenthaltsstatus S sein, die dem Kanton vom Bund zugewiesen werden. Darum wird zurzeit im Rahmen einer mittelfristigen Eventualplanung nach neuen Unterkunfts-

möglichkeiten gesucht. Der Fokus liegt dabei primär auf Kollektivunterkünften, um im Bedarfsfall rasch auf diese zugreifen zu können.

Langfristig, mindestens 40 Plätze

«Solche Kollektivunterkünfte suchen wir im ganzen Kanton. Wir stehen mit verschiedenen Gemeinden in Kontakt», sagt Camenisch. Idealerweise müssen diese Unterkünfte mindestens 40 Plätze haben, schnell verfügbar sein und mittel- bis langfristig betrieben werden können. Darum seien Hotels, welche nur bis zu Beginn der touristischen Sommersaison Zimmer zur Verfügung stellen können, weniger geeignet. Ein gutes Beispiel für eine Kollektivunterkunft sei die Chasa Plaz im Dorfkern von St. Maria in der Val Müstair. In der ehemaligen Jugendherberge, die Platz für rund 40 Personen bietet, sollen Ende Mai die ersten Ukrainerinnen und Ukrainer einziehen. Die Umbaupläne und Wiedereröffnung als Jugendherberge sind aufgrund der aktuellen Situation um ein Jahr verschoben worden.

www.gr.ch/ukraine

Verschiedene Anlaufstellen

Im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine gibt es im Kanton, in den Regionen und den Gemeinden Graubündens, verschiedene Anlaufstellen. Zentral ist die Internetseite des Kantons, www.gr.ch/ukraine. Auf dieser finden Private, die ukrainische Flüchtlinge aufnehmen möchten, Gemeinden, aber auch Ukrainerinnen und Ukrainer alle Informationen – letztere sogar in ihrer Landessprache. Schutzsuchende mit Aufenthaltsstatus S, welche bei einer Gastfamilie oder in einer privaten Wohnung Zuflucht gefunden haben, werden vom zuständigen regionalen Sozialdienst im

Bereich persönliche und wirtschaftliche Sozialhilfe unterstützt. Die Anlaufstellen in Südbünden befinden sich in Samedan, Scuol und Poschiavo. Für die Einschulung ukrainischer Kinder von Familien, die bei Gastfamilien oder in Mietwohnungen untergebracht sind, sind die Gemeinden verantwortlich.

In der Region Maloja gibt es zusätzlich eine «Arbeitsgruppe Ukraine». Dieser kommt im Wesentlichen eine Koordinationsaufgabe zwischen den Gemeinden und den kantonalen Amtsstellen oder dem Regionalen Sozialdienst respektive dem Arbeitsver-

mittlungszentrum zu. In der «Arbeitsgruppe Ukraine» werden insgesamt sieben Bereiche von verschiedenen Ansprechpersonen abgedeckt, beispielsweise die Bildung oder die Soziale Teilhabe. In Letzterer sind die Kirchen, die Jugendarbeit und Initiativen auf privater Basis integriert. Organisiert werden unter anderem Anlässe für ukrainische Flüchtlinge wie ein Kleidermarkt oder wöchentliche Kaffeetreffe. Wer mithelfen will, meldet sich am besten über die Plattform www.insembl-engadin.ch an, der Verein «insembl» koordiniert die Freiwilligeneinsätze. (rs)

Gegenwartskunst abseits von Kulturmetropolen

Zwanzig Orte internationaler Kunst in den Alpen. Ausgewählt und beschrieben im neuen Buch von Ute Watzl.

In der Provinz, abseits von Kulturmetropolen und finanzstarken Kunstmarktzentren findet man Gegenwartskunst, die sich kritisch mit aktuellen Umwelt- und Gesellschaftsthemen auseinandersetzt. Kunst, die reflektiert, mal rebellisch, mal experimentell, mal provokativ, ohne Anspruch auf Gefälligkeit, die im ländlichen Raum überrascht und begeistert. Kultur versus Natur entfaltet in der Gegensätzlichkeit einen besonderen Reiz und wertvolle Denkanstösse.

Die meisten in diesem Buch beschriebenen Orte zeitgenössischer Kunst gibt es noch nicht länger als

zehn Jahre. Junge Kunst erreicht ein wachsendes Publikum und ist nicht allein ein elitäres Vergnügen für Gutbetuchte. Die neue Art künstlerischen Schaffens geht nur, wenn die ansässige Bevölkerung mitzieht. Das führt zu Diskussionen und Auseinandersetzungen, was für ein Tal wertvoll ist. Wenn Kunst- und Naturerlebnis aufeinandertreffen, verlangt das Zeit und Einfühlung, um eine Wirkung zu entfalten.

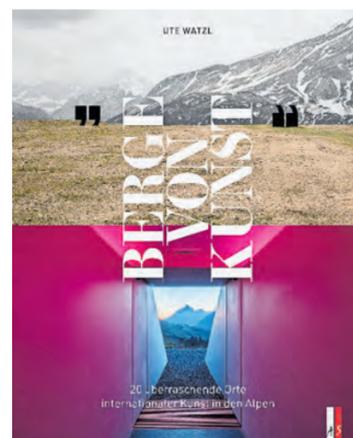
Im Safiental mag es eng sein, doch seine Bewohnerinnen und Bewohner sind offen. Frische Ideen und mutige Kunstprojekte bekommen hier eine Chance und sorgen für Überraschungen.

Etage um Etage lassen sich im Hotel Castell im Oberengadin durchforsten. Überall gibt es erstklassige Gegenwartskunst zu entdecken. Die sie umgebende Bergwelt verpasst dieser Privatsammlung den besonderen Rahmen.

«Muzeum Susch»: Im ausgedienten Kloster in einem zwischen Bergflanken eingeklemmten Passdorf entstand dank einer polnischen Milliardärin einer der gewagtesten Kunstorte in den Alpen.

So abgelegen es sein mag, so sehr wurde und wird das Bergell von Kunstschaffenden geliebt. Ein Galerist und ein Kunstverein haben das Tal auf die Agenda gesetzt.

Im Unterengadiner Nairs (Scuol), versteckt unten am Inn, arbeiten Nachwuchskünstlerinnen und -Künstler während des ganzen Jahres in einem alten Bäderhaus. Dem weitgereisten Künstler Not Vital begegnet man in Sent und im Schloss Tarasp. Er beweist seine Zugehörigkeit mit sinnlichen wie spektakulären Kunstprojekten in seinem Heimattal. Die «Stalla Madulain» in Madulain ist ein eigensinniger Kunsttraum in einem uralten Stall. Mit



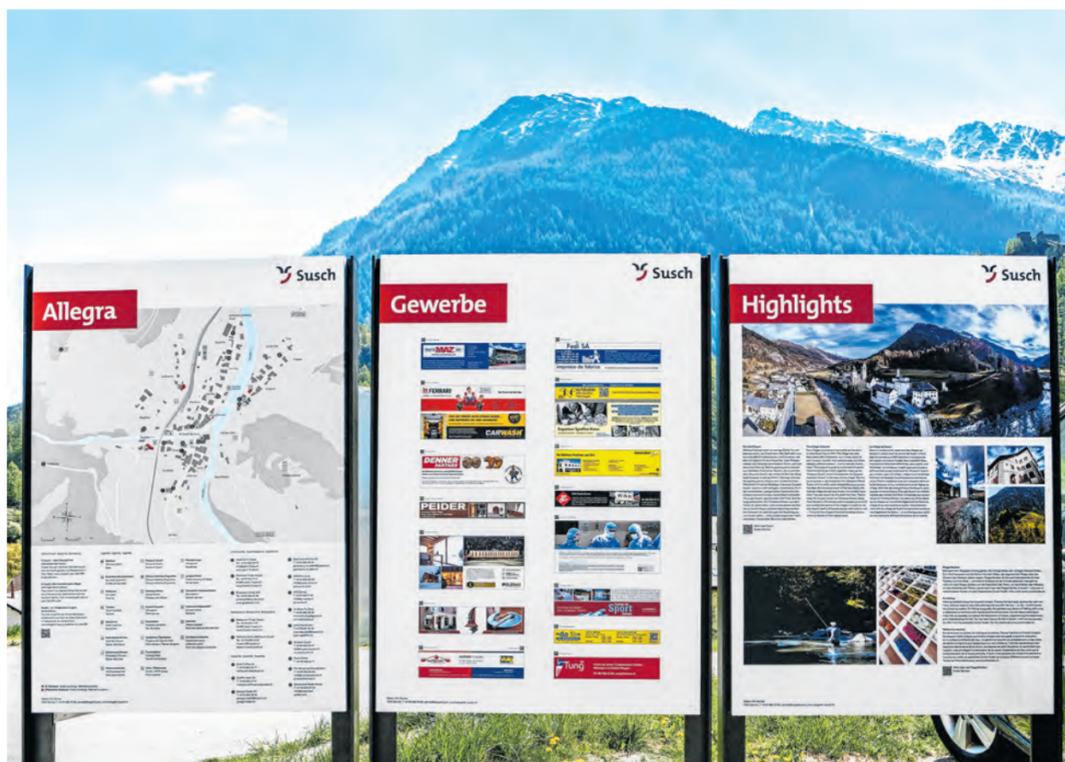
Kunstgenuss und Bergerlebnis im neuen Buch von Ute Watzl.

Foto: z. Vfg

der richtigen Einstellung macht die Kunst hier vor allem Spass. Dieses Buch erschliesst noch andere Regionen in den Alpen, die Kunstgenuss

und Bergerlebnis gleichermaßen bieten. Elisabeth Bardill

Berg von Kunst, Ute Watzl, AS Verlag, 220 Seiten



Las tablas d'infuormaziun a Susch infuorman ils giasts in lingua tudais-cha, francesa ed inglesa. Ils muossavias sun be in tudais-ch. Ün simpel «Allegra» es l'unic pled rumantsch. fotografias: Jon Duschletta

A Susch, be tudais-ch, frances ed anglais

Il cumün da Zernez ha installà novas tablas d'infuormaziun e muossavias illa fracziun da Susch. La lingua rumantscha as tschercha invan. Quai ha pisserà per differentas reacziuns. Uossa piglia il president cumünal partent posiziun.

NICOLO BASS

Ils abitants da Susch han fat ögls grondis quists dis cun leger las novas tablas d'infuormaziun in cumün. Quellas fan üna bell'apparenscha e seguan ad ün concept da comunicaziun. E listess an tscherts abitants da Susch chattà ün manco: la lingua rumantscha as tschercha invan. L'unic pled rumantsch es «Allegra», dal rest es la lingua ruman-

tscha negletta cumplettaing. Las tablas infuormeschan ils giasts ed indigens davart las particularitads dal cumün in lingua tudais-cha, inglesa e francesa. Dafatta ils novs muossavias sun in tudais-ch, tantplü cha'ls pictograms sun internaziunals e valan per tuot las linguas.

«Üna cumischium ha elavurà insemel cun ün perit il concept da signalisaziun e quel es gnü acceptà da la direcziun e da la suprastanza cumünala», declera il president cumünal da zernez, Emil Müller, sün dumonda da la Posta Ladina. Cha la lingua rumantscha nu saja deplorabelmaing in quistas sezzüdas stat ün tema, agiundscha'l. Cha la lingua rumantscha nu saja gnüda negletta cun intenziun. «Nus vain vuglü ragiundscher ils giasts. E nus nu vain mai decis per o cunter la lingua rumantscha», disch il president cumünal chi banduna la fin dal mais il cumün da Zernez in direcziun Lai Bodan.

«Nus tilla vain simplamaing invlidada», deplorascha'l.

Bleras reacziuns

Cha las reacziuns sajan statta fich grondas, conferma Emil Müller. «Nus stuvaran in qualche fuorma chattar üna soluziun», declera Müller. In che fuorma cha las tablas gnaran adattadas, nu sa'l amo da dir. «Quai stuvaina amo sclerir». Cha eir las novas tablas chi preschaintan la mansteranza stopchan gnir adattadas, cha eir quellas cuntegnan tscherts sbagls.

«Ingio chi vain lavurà, capitan eir sbagls», disch Martina Hollenstein Stadler, directura da la destinaziun turistica Engiadina Scuol Samignun Val Müstair (TESSVM). «Uossa starà gnir evaluà, co cha la situaziun po gnir optimada per giasts ed indigens». Tenor ella hajan eir ils giasts plaschiar d'inscurtar la lingua rumantscha i'ls cumüns da l'Engiadina Bassa.

Resguardar cunvegna intercumünala

Eir la Lia Rumantscha renda attent a l'artichel 4 da la constituziun dal cumün da Zernez, chi definischa il cumün rumantsch ed obliescha eir, tenor la ledscha da linguas dal Chantun, da far inscripziuns per rumantsch. Tenor Linard Martinelli, promotur regional da la Lia Rumantscha, nun excluda

quai da dovrar eir otras linguas, ma pretenda cha'l rumantsch vegna resguardà prominentamaing. El renda eir attent a la cunvegna intercumünala dals cumüns d'Engiadina Bassa, la quala es gnüda acceptada dal suveran dal 1995 cun gronda majorità e prolungada dal 2020 automaticamaing, chi pretenda cha «inscripziuns publicas e reclamas stablas chi pretendan ün permiss cumünal ston esser rumantschas...» «Nus spordschain eir sustegn o cussagliaziun schi va per applichar il rumantsch dürant la concepziun da talas tablas in plüssas linguas», declera'l. Impustüt

pro muossavias cun pictograms para a Linard Martinelli fich simpel da's tgnair vi da la ledscha, qua cha'ls pictograms sun cuntschaints in tuot las linguas. «Vairamaing es il cumün da Zernez ün dret bun exaimpel per quai chi riguarda l'adöver dal rumantsch in comunicaziuns, missivas e radunanzas cumünalas», disch Martinelli. Cha perquai saja'l eir persvas cha quist discapit nu saja capità cun intenziun ed el es persvas cha'l cumün chattarà üna buna soluziun avant cha las ulteriuras fracziuns da Zernez survegnan novas tablas d'infuormaziun.

Allegraivel rendaquint 2021

Val Müstair Davo ün on cun ün resultat negativ ha la suprastanza cumünala pudü approvar ün resultat allegraivel per l'on 2021. Il rendaquint serra cun ün surplü d'entradas da 773 019 francs. Quai scriva il cumün da Val Müstair in üna comunicaziun a las medias. Quel bun resultat saja d'in-

grazchar a plü otas entradas d'impostas, impostas da müdaman ed eir a la grond'actività illa branscha da construcziun. La presidenta cumünala Gabriela Binkert Becchetti valütescha quist resultat però precautamaing, perquai cha'l cumün haja in avegnir amo da far grondas investiziuns. (cdm/fmr)

Imprender meglder rumantsch

die Blume im Frühling	la flur / fluor in prümavaira
der Engadiner Enzian	la gianzauna / gianzana engiadinaisa
der Enzian	la flur da schlop / ils schlops
die Frühlingsblume	la flur / fluor da prümavaira
die Frühlings-Anemone	l'anemona da prümavaira
die Frühlings-Anemone	la flur d'luf
die Frühlings-Anemone	il pavun
der Frühlings-Ehrenpreis	la veronica da prümavaira
der Frühlings-Enzian	il predichant
der Frühlings-Enzian	la blovetta / blauetta
der Frühlings-Krokus	la minchületta da prümavaira
die gewöhnliche Frühlings-Schlüsselblume	la primula tampriva



CUMÜN DA SCUOL

No tscherchain ün lavuraint cumünal sco allrounder per lavurs da mantegniment e sco maschinist

No spettain

- üna scolaziun da mansteran
- experienza cun maschinas
- abiltà da lavurar in üna gruppa sco eir independentamaing
- prontezza da lavurar eir sondas e dumengias (piket)

No spordschain

üna lavur variada cun responsabilità in üna squadra flexibla chi funcziuna bain, ün salari correspondent e bunas prestaziuns socialas.

Entrada in piazza

1. avuost 2022 o tenor cunvegna

Infuormaziuns

per quista piazza dà Arno Kirchen, manader da las gestiuns tecnicas (081 861 27 22) o Marcus Wetzel, manader mantegniment vest (081 861 27 27).

No'ns allegrain da surgnir Sia annunzcha culla solita documainta fin il plü tard als 20 mai 2022. Adressa: Administraziun cumünala, per mans da la direcziun, Andri Florineth, Bagnera 170, 7550 Scuol



Cumün da Zernez
Scuola
Urtatsch 147A
7530 Zernez



Viver e lavurar i'l center da l'Engiadina

Nus tscherchain

üna collavuratura / ün collavuratur pel secretariat da la scuola cumünala (30%)

(cun opziun d'agiundscher ün ulteriur pensum administrativ cumünal)

Ella/El surpiglia tanter oter las seguintas incumbenzas principalas:

- Schligerir il/la mainascula ed il cussagl da scuola da lavurs administrativas ed organisatoricas.
- Esser post da cussagliaziun (Anlaufstelle) per la magistraglia, scolaras e scolaras, genituors e persunas responsablas per l'educaziun, instanzas e per la populaziun in dumondas administrativas.
- Garantir il contact ed esser ragiundschi/la/-bel vers inoura dürant il temp da scuola.
- Lavurs generalas da coordinaziun e d'organisaziun.

Ella/El lavura in prüma lingia cun la/il mainascula, scriva ils protocols da las sezzüdas dal cussagl da scuola e collavura però eir cun l'administraziun cumünala sül sector da l'organisaziun da la scuola. Tuot tenor as po schlargiar il pensum cun ün ulteriur pensum administrativ i'l Center cumünal.

Nus spettain üna scolaziun professionala da commerzi o üna scolaziun equivalenta, divers ons d'experienza professionala. Ella/El ha vastas cugnuschentschas da l'EED, es abla/abel da lavurar cun incumbenzas ed ha cugnuschentschas in scrit ed a bocca da la lingua rumantscha e tudais-cha. Id es eir pussibel da lavurar parzialmaing davent da chasa (homeoffice).

Ella/El es iniziativa, lavura conscienziosa- ed independentamaing, ha gugent contact cun glied ed es discreta.

Nus spordschain üna lavur variada e vasta in ün team flexibel chi funcziuna bain, üna paja correspondent, bunas prestaziuns socialas ed uras da lavur regladas.

L'entrada in piazza es als **1. avuost 2022** obain tenor cunvegna.

Infuormaziuns dà il mainascula ad interim Jon Candrian (081 851 44 61 / 079 774 55 25).

Annunzchas per quista piazza sun d'inoltrar in scrit culla documainta üsitada culla notizcha «Collavuratur/a secretariat scuola» a l'adressa: Cumün da Zernez, Chanzlia, Center cumünal, Urtatsch 147A, 7530 Zernez; o per mail a l'adressa chanzlia@zernez.ch.

Il Pass dal Flüela sto serrar pervi dal WEF

A la fin da quist mais ha lö il WEF 2022. Dürant la dürada dal Forum mundial d'economia a Tavo vain il Pass dal Flüela serrà. Quai ha comunicà la Polizia chantunala dal Grischun als 11 da mai.

Pervi da la pandemia es gnü spostà il WEF 2022 a Tavo dal schner sül mai. El ha dimena lö dals 21 fin als 26 da quist mais. Da realisar il Forum mundial d'economia da primavaira – invezza sco üsità in schner – significha pels responsabels però tschertas sfidas e müdamaints a regard il concept da sgürezza. Ushè ha comunicà la Polizia chantunala dal Grischun als 11 da mai, cha'l Pass dal Flüela gnia serrà d'ürant la dürada da l'inscunter annual dal WEF.

Cunvegna cul Chantun

«Nossa uniun ha üna cunvegna cul chantun Grischun a regard l'adöver dal pass», disch Thomas Kehl, president da la Pro Flüela davart la serrada previsa. La Pro Flüela es l'uniun chi s'ingascha per üna via dal pass transibla eir d'ürant ils mais d'inviern. Il president declera plünavant, «quella cunvegna prescriba cha'l Chantun haja per exaimpel adüna il dret da surdar lavurs a terzs e tanter oter eir da serrar la via dal pass, scha interess surordinats pretendan quai.» I cas dal WEF es la sgürezza ün da quels interess surordinats. «Al cuntrari als inscuntes dal Forum mundial d'economia precedaints, significha ingon il Pass dal Flüela ün'ulteriura via d'access a Tavo», infuorma Roman Rüegg, pledader da la Polizia chantunala dal Grischun sün dumonda da la FMR. Perquai ha decis la Polizia chantunala – in cunvegna culs cumüns



Es intant amo avert. Dürant il WEF chi düra dals 21 fin als 26 da mai vain la via dal Pass dal Flüela però serrada.

da Tavo e da Zernez e culla Pro Flüela – da til serrar.

Darchoeu avert a partir d'Ascensiu

Sco cha Thomas Kehl disch, es gnüda infuormada lur uniun fingià in favrer cun üna decisiun da la Regenza da quella serrada d'ürant il WEF. «Quella serrada vain nus eir finigà comunicà bod sün nossa pagina d'internet», uschè il president da la Pro Flüela. Ad els nu re-

sultan bainschi ingüns cuosts o perditas perquai cha'l Pass dal Flüela vain serrà, el disch però: «Disfavaivel es unicamaing cha la serrada düra fin al di d'Ascensiu.» Per cha'l trafic nu saja massa limità d'ürant quel di, hajan els pudü ragiundscher cha la via dal pass saja darchoeu normal transibla als 26 da mai a partir da las 10.00. Schi'd ha dat ponderaziuns davart variantas per laschar avert il pass, nu sa il president da

la Pro Flüela, ma el suppuona cha'ls responsabels hajan resguardà differentes aspets.

Il pass da l'Alvra resta avert

Quella dumonda – dimena schi haja dat variantas per laschar avert il Pass dal Flüela – respuonda Roman Rüegg da la Polizia chantunala dal Grischun seguaintamaing: «Da drizzar aint posts da controlla per survagliar la via



fotografia: Andri Netzer/Jon Duschletta

dal pass füss stat – saja quai a regard il persunal, ma eir finanziamaing – massa pretensius.» El agiundscha cha culla lingia da la Viafier retica tras il Vereina exista in vicinanza üna buna alternativa per viagiari aint ed our da l'Engiadina. Sco cha la Polizia chantunala infuorma plünavant resta per exaimpel eir il Pass da l'Alvra avert d'ürant il WEF.

Andri Netzer/fmr

Discuter ingio via cul trafic

La Biosfera Val Müstair ha organisà quist'eivna la seguonda Dieta naziunala davart ils minzs da cumüns. Il focus es stat sülla fracziun da Sta. Maria, ün cumün chi patischa dal trafic da transit. Progets per ün sviamaint sun avant man, ma i manca ün punct da partenza complessiv.

«La clostra San Jon as vaiva fabricchà per avair la controlla sur la via. Sainza trafic nu dessa plücofacil la Val Müstair», disch David Spinnler, mainagestiu da la Biosfera Val Müstair. L'importanza da la Val Müstair pel trafic da transit es hozindì amo adüna gronda. E sur il Pass da l'Umbrail daja impustüt trafic turistic.

Perquai spetta la fracziun da Sta. Maria fingià daspö blers ons chi detta ün sviamaint. Üna gruppa accompagnanta, organisada da l'Uffizi da construcziun bassa cun tuot ils actuors d'interess discuta uossa las differentas variantas. Ün büro d'indschegnars valütescha e favorisescha lura tenor divers criteris ils progets pussibels. La decisiun da quist büro es in seguit la basa da discussiun per la Regenza. Eir la Biosfera Val Müstair fa part da quella gruppa. David Spinnler s'ingascha per üna soluziun chi's cunfa eir culla cuntrada, perche cha «nossa cuntrada oriunda es nos chapital».

Proget da pilot

La Biosfera Val Müstair vaiva fingià dal 2020 invidà ad üna dieta davart il minz

da Sta. Maria. Fingià quella jada d'eira il sviamaint ün dals temas principals e la Biosfera vaiva lantschà l'idea da realisar üna varianta d'ün sviamaint chi nu's vezza. «Nus vaivan quella vouta gnü l'idea dad ün tunnel, ün'idea ingio chi's chavess oura ün traget e til cuverness darchoeu. Ushè as pudess eir integrar il trafic da l'Umbrail», declera David Spinnler. Quista proposta s'orientess vi dal traget da la varianta süd, ün traget, al qual la populaziun da Sta. Maria vaiva fingià dit da schi.

La varianta cun tunnel vain uossa eir trattada illa gruppa accompagnanta. Quista gruppa es gnüda iniziada da l'Uffizi chantunal da construcziun bassa ed es gnüda fundada causa la sentenza cul sviamaint da Schmitten. In quel cas vaiva il Tribunal federal approvà in ultima istanza ün recuors d'organiziuns da l'ambaint cunter ün sviamaint tras la cuttüra averta e spazi vital per bleras bes-chas. Sta. Maria es uossa il prüm cas ingio ch'üna gruppa accompagnanta es gnüda inviada, causa cha'l Chantun vaiva criticchà cha sco prüm gnia adüna fat ün proget concret e pür davo inizià il proceder dal plan directiv. I's tratta d'ün proget da pilot ed involva tuot ils uffizis pertocs, ün architect, il cumün da Val Müstair, la cumischiu da protecziun da la patria e da la natüra ed eir il parc da natüra Biosfera Val Müstair.

«Nossa posiziun sco parc da natüra es, chi s'ha da chattar üna soluziun. Nus provain gugent da güdar», disch David Spinnler. La situaziun existenta per peduns e turists d'ürant la stagiun d'instà nun es nempe insomma na satisfacenta. Implü fa il cumün da



Il trafic tras Sta. Maria – ün dals temas da la dieta chi a gnü lö in Val Müstair quist'eivna.

fotografia: Nadja Simmen

Sta. Maria part da l'ISOS (Inventari federal dals lös svizzers d'importanza naziunala degns da gnir protets). «I patischan las persunas, ma eir las chasas. I nu's po viver in quel minz», agiundscha il mainagestiu da la Biosfera. Per els esa però eir cler, chi s'ha da chattar üna buna soluziun: «Bun voul dir in noss ögls cha nus vain da chattar üna soluziun chi resguarda eir la cuntrada culturala existenta. Na chi gnia uossa taglià aint üna gronda via tras la cuntrada oriunda.»

Inscunter naziunal

Quistas discussiuns e quista situaziun da partenza sun stats eir ils puncts da discussiun a la Dieta naziunala dals minzs dals cumüns. Ma sper Sta. Maria es gnüda evaluada eir a man da trais ulteriurs exaimpels svizzers la situaziun da trafic i'ls minzs da cumüns. L'idea da la dieta d'eira dad avair exaimpels da differentes geners per evaluar ils process necessaris. David Spinnler declera: «Nus vain gnü quia glied da differentes parcs, nus vain gnü differentes prüms e seguonds abitants da la Val Müstair chi's vaivan annunzchats e nus vain eir provà d'integrar ils uffizis.» Tuot in tuot as vaivan annunzchats passa 45 partecipants e partecipants.

A Sta. Maria ha gnü lö in gövgia ün gir tras il cumün per analizar e discuter la situaziun existenta. In seguit ha gnü lö üna discussiun davart l'exaimpel Sta. Maria e referats dals ulteriurs exaimpels svizzers. In venderdi sun seguits lavuratori ed üna runda finala, ingio chi sun gnüts preschantats ils puncts importants, ramassats d'ürant la dieta.

Martin Camchel/fmr

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

medinfo-engadin.ch

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag bis Sonntag, 14. bis 15. Mai 2022

Region St. Moritz/Silvaplana/Sils

Samstag, 14. Mai

Dr. med. L. Kaestner Tel. 081 833 14 14

Sonntag, 15. Mai

Dr. med. L. Kaestner Tel. 081 833 14 14

Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel

Samstag, 14. Mai

Dr. med. A. Kriemler Tel. 081 851 14 14

Sonntag, 15. Mai

Dr. med. A. Kriemler Tel. 081 851 14 14

Region Zernez, Scuol und Umgebung

Samstag, 14. Mai

Dr. med. K. Laude 081 856 12 15

Sonntag, 15. Mai

Dr. med. K. Laude 081 856 12 15

Der Dienst für St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst

St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12

Schweizerische Rettungsflugwacht

Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34

Samedan Spital OE Tel. 081 851 81 11

Scuol Tel. 081 861 10 00

Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Spital OE, Samedan

Dialysestation direkt Tel. 081 851 87 77

Allgemeine Nummer Tel. 081 851 81 11

Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte

Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils

Tel. 081 826 55 60

Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum

7550 Scuol (24 Std.) Tel. 081 861 00 88

7503 Samedan (24 Std.) Tel. 081 861 00 81

Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel

Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61

Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair

Tel. 081 858 55 40

Dr. med. vet. Hans Handel,

Pontresina (24 Std.) Tel. 079 473 51 23

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91

Julier-Silvapl.-Champfer Tel. 081 830 05 92

Champfer-St. Moritz Tel. 081 830 05 93

Celerina-Zuoz, inkl. Albulina und Bernina

bis Hospiz Tel. 081 830 05 94

S-chanf-Giarsun inkl. Flüela- und Ofenpass

bis II Fuorn Tel. 081 830 05 96

Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97

Samnaun Tel. 081 830 05 99

Val Müstair bis II Fuorn Tel. 081 830 05 98

Puschlav-Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin

(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE

Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematoses Vereinigung

Schweizerische Lupus Erythematoses Vereinigung

Selbsthilfegruppe Region Graubünden

Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86

Parkinson

Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina

E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden

Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/

Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Veranstaltungshinweise

www.engadin.ch/de/events

www.scuol.ch/Veranstaltungen

«St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur»,

«Allegra», «Agenda da Segl» und

www.sils.ch/events

Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Pflege OE

www.alterundpflege.ch Tel. 081 850 10 50

info@alterundpflege.ch

Beratungsstelle Schuldenfragen

Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene

Samedan, Plazet 16 Tel. 081 257 49 40

Scuol, Stradun 403A Tel. 081 257 49 40

Poschivao, Via da Melgia 2 Tel. 081 257 49 40

Beratungszentrum-gr.ch Chesa Ruppanner

Alimentenhilfe / Budgetberatung: Beratung im Alimenten-

schuldenfall, Inkasso ausstehender Alimente, Gesuch um

Bevorschussung der Unterhaltsbeiträge, Erstellung von

Budgets, Schuldenberatung/ www.beratungszentrum-gr.ch

Quadratscha 1, 7503 Samedan Tel. 076 215 80 82

CSEB Beratungsstelle Chüra

Pflege und Betreuung, Sylvia Parth, Via dals Bogns 323,

Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie

Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden

Heilpädagogische Frühreziehung

- Engadin, Val Müstair, Samnaun, Puschlav, Bergell

Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85

Psychomotorik-Therapie

- Oberengadin, Bergell, Puschlav

Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85

- Unterengadin, Val Müstair, Samnaun

Regionalstelle Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00

Schul- und Erziehungsberatungen

- St. Moritz und Oberengadin:

francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 081 833 77 32

- Unterengadin und Val Müstair:

carima.tosio@avs.gr.ch Tel. 081 257 65 94

Mediation

Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder

öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz

schucan@vital-schucan.ch Tel. 081 850 17 70

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden

Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin

und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan

W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitkranke

Verein Avegnir: Beratung für Krebskranke und Nahestehende

F. Nughes-Dietrich (OE, Bergell, Puschlav) Tel. 081 834 20 10

R. Schönthal (UE, Müstertal) Tel. 076 459 37 49

Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle

Unterstützung für krebskranke Menschen.

Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.

info@krebisliga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

Elternberatung

Bergell bis Cinuos-chel

Judith Sem Tel. 075 419 74 45

Tabea Schäfli Tel. 075 419 74 44

Scuol | Valsot | Zernez

Denise Gerber Tel. 075 419 74 48

Samnaun / Val Müstair, Sylvia Kruger Tel. 075 419 74 40

Opferhilfe, Notfall-Nummer

Tel. 081 257 31 50

Palliativnetz Oberengadin

info@palliativnetz-oberengadin.ch

Koordinationsstelle Spitex OE Tel. 081 851 17 00

Paarlando, Paar- und Lebensberatung GR

Beratungsstelle für das Engadin, die Südtäler und das Surses

Markus Schärer, Celerina und Bivio Tel. 081 833 31 60

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung

Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85

Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Private Spitex

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.

Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband

Beratungsstelle Engadin/Südtäler Tel. 081 253 07 88

Quadratscha 1, Samedan, Do 8-11.30, 13.30-17.00 Uhr

Pro Infirmis

Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren

Angehörige: Cho d' Punt 57, 7503 Samedan

R. Pohlschmidt, G. Fischer-Clark Tel. 058 775 17 59/60

Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Pro Junior Grischun

Engadin Ota Tel. 081 826 59 20

engadinota@projunior-gr.ch

Engadina Bassa Tel. 081 856 16 66

Pro Senectute

Oberengadin: Via Reticca 26, 7503 Samedan 081 300 35 50

Engadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 300 30 59

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum

A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20

Rechtsauskunft Region Oberengadin

Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr,

in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

REDOG Hunderettung 0844 441 144

Kostenlose Vermisstensuche mit Hunden

Regionale Sozialdienste

Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung

Franco Albertini, Niccolò Nussio

Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10

A l'En 2, Samedan

Bernina: Sozial- und Suchtberatung

Franco Albertini, Carlotta Ermacora Tel. 081 844 02 14

Via dal Poz 87, Poschivao

Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung

C. Staffelbach, N. Nussio, S. Caviezel Tel. 081 257 64 32

Stradun 403 A, Scuol Fax 081 257 64 37

Rotkreuz-Fahrdienst Ober- und Unterengadin

Montag bis Freitag, 8.30 - 11.30 Uhr Tel. 081 258 45 72

Schweizerische Alzheimervereinigung

Beratungsstelle Oberengadin, Spital Oberengadin,

3. Stock, Büro 362, Samedan Tel. 081 850 10 50

Beratungsstelle Unterengadin,

Via dals Bogns 323, Scuol Tel. 081 864 00 00

Spitex

- Oberengadin: Via Suot Staziun 7/9,

Samedan Tel. 081 851 17 00

- CSEB Spitex: Via dal Bogns 323, Scuol

spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Stiftung KIBE Kinderbetreuung Oberengadin

Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60

www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemisch.ch

Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

TECUM

Begleitung Schwerkranker und Sterbender

www.tecum-graubunden.ch

Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 081 850 10 50

info@alterundpflege.ch, Infos: www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipp

Cinema Rex Pontresina, Tel. 081 842 88 42, www.rexpontresina.ch



The Sanctity of Space

Inspiziert von einer 75 Jahre alten Schwarz-Weiss-Fotografie des Denali (früher bekannt als Mount McKinley), der mit 6190 Metern höchste Berg Amerikas, lassen sich drei renommierte Kletterer auf das ultimative Abenteuer ein und zeigen uns, warum der Mensch erforschen und erleben muss. Sie versuchen den Berg auf einer halbsbrecherischen Route zu erklimmen, die vorher noch niemand gewagt hat, und ziehen den Zuschauer dadurch regelrecht in

ihren Bann. Der Regisseur von THE SANCTITY OF SPACE, Renan Ozturk, war einer der Kameraleute und Bergsteiger bei MERU, dem Durchbruch- und Erfolgsfilm der FREE SOLO-Regisseure Jimmy Chin und E. Chai Vasarhely, und ist auch Kameramann sowie Regisseur von Höhenszenen bei SHERPA & MOUNTAIN.

Cinema Rex Pontresina Samstag und Sonntag, 18.00 Uhr



The Duke

Diese britische Komödie basiert auf den wahren Begebenheiten eines der spektakulärsten



Seit 1998 vergrösserte die LICO elf Mal ihre Produktions- und Lagerkapazitäten. Die LICO verfügt über neun Pressen, vier Digitaldrucker und vier Verpackungsanlagen. Die LICO exportiert ihre Ware in 45 Länder. Die letzte grosse Lagerhalle wurde 2017 errichtet. Alfred Lingg zeigt im Ausstellungsraum die neusten Produkte.

Fotos: Bettina Gugger

Teure Rohstoffe – grosse Unsicherheit

Wer im Moment bauen oder renovieren möchte, muss eine grosse Planungsunsicherheit in Kauf nehmen und mit Preissteigerungen auf Rohstoffen bis zu 40 Prozent rechnen. Auch kann es zu Verzögerungen bei Lieferungen kommen.

BETTINA GUGGER

Die LICO in Münstair ist eines der weltweit führenden Unternehmen im Bereich Bodenbeläge; 13 bis 14 Produktlinien zählen zu ihrem Sortiment, wobei im hauseigenen Labor ständig geforscht wird. Seit über dreissig Jahren setzt das Unternehmen auf Innovation und Nachhaltigkeit. Der mittels einer Photovoltaik- und einer Fernwärmanlage erzeugte Strom wird in das Stromnetz eingespeist. Damit werden die Produktionsmaschinen betrieben und die thermische Wärme generiert. Auch die Nachbarn auf dem Industriereal profitieren davon.

Seit 1998 ist die LICO in Münstair zu Hause. Davor war sie neun Jahre lang

im Südtirol ansässig. Mittlerweile beschäftigt sie 110 Mitarbeiter. Sie verfügt über Tochterfirmen in Italien, Österreich, Belgien, den USA und Indien, und exportiert 92 bis 93 Prozent ihrer Ware in 45 Länder.

Erste Preiserhöhung seit 32 Jahren

«Im 2021 musste das Unternehmen zum ersten Mal in 32 Jahren mitten im Jahr die Preise erhöhen», sagt Alfred Lingg, der seit 2007 das Unternehmen mit seinem Bruder Edwin, der von Anfang an dabei war, führt. Die Kunden hätten zum Glück mit Verständnis reagiert, da sie dies längst erwartet hatten, so Alfred Lingg.

Praktisch alle Rohstoffe, die in Münstair für die Produktion der Bodenbeläge benötigt werden, seien von den Preiserhöhungen betroffen, so der Geschäftsführer; bei Lacken, Kunststoffen (PVC respektive Vinyl) und Kork betrage die Preissteigerung 40 Prozent. HDF-Platten (Holzfaserplatten) seien gar doppelt so teuer geworden. Hinzu kämen die Transportkosten, die für die LICO ins Gewicht fielen. Die Seefracht sei zehn bis zwölf Mal teurer geworden.

Weniger bemerkbar seien die Preiserhöhungen in China, dort würde wohl die chinesische Regierung die Wirtschaft stützen, so Lingg.

Zu schaffen machen dem Unternehmen aber auch die Schwankungen der Preise, die für grosse Planungsunsicherheiten sorgen.

Auch stellt der starke Franken für die Exportwirtschaft eine Herausforderung dar. «Wir sind in der Auftragsbearbeitung flexibel, so können wir uns auf dem internationalen Markt behaupten», meint Lingg. «Qualität hingegen wird einfach vorausgesetzt».

Soziale Schere geht auseinander

Als sozial eingestellter Unternehmer bereiten Lingg die aktuellen Entwicklungen Sorgen. «Die Preissteigerungen werden früher oder später zu sozialen Krisen führen», fürchtet er. Das Unternehmen hätte diesbezüglich bereits reagiert.

Die LICO in Münstair umfasst 42000 Quadratmeter Grundfläche. Schichtarbeiter stellen hier von morgens um fünf bis abends um 21.30 Uhr in drei Schichten Bodenbeläge her. Die letzte grosse Lagerhalle wurde 2017 errichtet, eine von elf Um- und Erweiterungsbauten. In den Produktionsstätten sind neun Pressen in Betrieb, welche die HDF- oder wasserfesten Kunststoffplatten mit entsprechendem Belag, der zuvor von Hand aufgelegt wurde, versehen. Nach Bedarf bedrucken Digital-

drucker die Platten, die anschliessend beschichtet, gefräst – damit der Bodenleger die Platten einfach ineinander klicken kann – und verpackt werden.

Chaotische Zeiten

Die Innendekorateure und Bodenleger, welche die Bodenbeläge verlegen, gehören zu den ersten, welche die Preisschwankungen deutlich zu spüren bekommen. Nicole Schmied-Baumann, Geschäftsführerin vom Innendekorationsgeschäft Baumann in Celerina und St. Moritz berichtet, Stand Ende April, von Preissteigerungen bei Rohstoffen von 15 Prozent seit Ende letzten Jahres. Wobei die Preise im Zweiwochentakt schwanken würden, so Schmied-Baumann. Am stärksten davon betroffen seien Materialien wie Holzparkett und Vinylböden. Sibirische Lärche sei im Moment nicht erhältlich, da Russland den Export gestoppt habe. Als Grund für die Preissteigerungen und Schwankungen nennt Schmied-Baumann die Maschinen, welche das Holz zu Parkett verarbeiten und mit Öl betrieben werden. Die Lieferfristen seien zudem sehr schwer abzuschätzen.

Preiserhöhungen bis 40 Prozent

Reto Franziscus, Geschäftsführer vom Innendekorationsgeschäft Franziscus

GmbH in Samedan, bezeichnet die Preissteigerungen als «strub». Bei Kunstleder betrage die Preiserhöhung zeitweilig gar 40 Prozent, Stand Ende April, da die Produktion von Kunstleder viel Erdöl benötige. Bei normalen Textilien falle die Preissteigerung nicht ins Gewicht. Aber auch er bestätigt, dass die Preise für Holzparkett und PVC gestiegen seien, zeitweilig um 20 bis 30 Prozent.

Reto Franziscus spricht gar von wöchentlichen Preisschwankungen, was die Planung extrem schwierig mache. Bei Offerten könne er keine festen Preisangaben mehr machen. Die Kunden seien durch die Medien zum Glück über die Preissteigerungen informiert. Seit der Covid-Pandemie bestünden lange Wartefristen, an die man sich mittlerweile gewöhnt habe. Lieferanten hätten darauf reagiert und würden mittlerweile auch mehr Waren im Lager führen. Diese Situation verlange viel mehr Rücksprachen: «Man muss immer flexibel bleiben», so Franziscus.

Auch Alfred Lingg blickt aller aktuellen Herausforderungen zum Trotz optimistisch in die Zukunft, gemäss dem Firmenmotto der LICO AG in Münstair: «Erfolg ist eine Reise, kein Ziel.»



Kostenloser Hallenbad-Eintritt für Schutzsuchende aus der Ukraine

Pontresina Bericht der Gemeindevorstandssitzung vom 26. April 2022:

Bernina Glaciers: Touristische Signalisation am Berninapass: Die von Pontresina und Valposchiavo gemeinsam lancierte und seit 2020 von Valposchiavo Turismo betriebene «Camera Obscura Bernina Glaciers» ist für ortsunkundige Automobilisten am Berninapass bisher praktisch nicht als touristisches Angebot erkennbar. Um die Passfahrer auf diese Attraktion im Erlebnisraum Bernina Glaciers besser aufmerksam zu machen, sind zwei touristische Signalisationstafeln vorgesehen: Eine auf Gemeindegebiet Pontresina und die zweite auf Gemeindegebiet Poschiavo. Die Bewilligung des Kantons liegt vor. Auf Antrag von Pontresina Tourismus stimmt auch der Gemeindevorstand der Absicht zu und bewilligt 8800 Franken für die Signalisationsverbesserung in beiden Fahrtrichtungen.

Streckenbewilligung für Engadiner Sommerlauf und «Run Pontresina»: Das «St. Moritz Running Festival» mit

den Wettbewerben «Crossing Engiadina» (mit 3 Tagesetappen), «Free Fall Vertical», «Kids Race», «Engadiner Sommerlauf» und «Run Pontresina» findet dieses Jahr vom 19. bis 21. August statt. Am Sonntag, 21. August, findet der «Run Pontresina» (vormals «Muragl-Lauf») über zwölf km statt. Er führt mit Start vor dem Rondo über Surovas – Val Roseg Brücke – Pontresina – Punt Muragl Staz – Stazersee – Meierei – St. Moritzersee ins Ziel in Ludains/St. Moritz. Gleichtags findet der Engadiner Sommerlauf über 25.5 km statt, mit Start in Sils und Ziel in Ludains/St. Moritz, der vom Stazersee her nach Pontresina – Stazersee – St. Moritzersee ins Ziel führt. Der Gemeindevorstand erteilt die nachgesuchten Streckenbewilligungen für die Abschnitte auf Pontresiner Gemeindegebiet.

Unterstützung für Langläufer Gian Flurin Pfäffli: Gian Flurin Pfäffli (1996) ist seit dem Rücktritt von Curdin Perl im Frühling 2018 der stärkste Pontresiner Langläufer. Nach fünf Jahren im C-Nachwuchskader von

Swiss Ski wurde er zur Saison 2020/2021 an den Bündner Skiverband relegiert, wo er zum Pro Team gehört. Seit der Spitzensport-RS im Sommer 2017 ist er als Profi unterwegs und legt den vollen Fokus auf den Sport. In den beiden vergangenen Wintern stand er als «Langlauf-Concierge» in Pontresiner Diensten und unterstützte die Langläuferinnen und Langläufer auf den Pontresiner Loipen mit Tipps, Tricks und kleinen Goodies. Sein Service stiess auf viele positive Feedbacks und auch auf einiges Medienecho. Im vergangenen Winter startete er zum zweiten Mal im Weltcup (Sprint in Davos) und verpasste seinen ersten Weltcuppunkt um nur 6 Sekunden. Beim Engadin Skimarathon 2022 lief er als 9. in die Top 10, was seine bisher beste Leistung in einem Distanzrennen bedeutet. Eine Woche zuvor hatte er in Schweden am Wasa-Lauf über 90 km den Gesamtrang 154 erreicht. Vor diesem Hintergrund stimmt der Gemeindevorstand einem Sponsoringgesuch zu. Der Bei-

trag liegt in der Grössenordnung der Leistung von anderen Gemeinden an gleich oder ähnlich klassierte Athletinnen und Athleten. Im Gegenzug sichert sich Pontresina u.a. Pfäfflis Langlauf-Concierge-Engagement auch im kommenden Winter.

Kostenloser Hallenbad-Eintritt für Schutzsuchende aus der Ukraine: Auf Anregung der Regionalen Arbeitsgruppe (RAG) Ukraine gewähren die Hallenbäder von Pontresina und St. Moritz Schutzsuchenden aus der Ukraine ab sofort und bis vorerst Ende Juni den kostenlosen Bad-Eintritt. Der Gemeindevorstand stimmt der Absicht diskussionslos zu. Die Kosten tragen die beiden Standortgemeinden. Auf eine Aufteilung auf die Regionalgemeinden oder eine Verrechnung an die Unterbringungsgemeinden wird wegen unverhältnismässigem Aufwand verzichtet.

Baubewilligungen: Auf Antrag der Baukommission stimmt der Gemeindevorstand folgenden Baugesuchen zu: Neubau Mehrfamilienhaus Chesa Pala-

zin, Via Maistra 69, Parz. 1654, mit Wärmepumpe mit Erdwärmesonden; vier Wohnungen (Erstwohnungen gem. ZWG), Einstellhalle. Abänderungsgesuch Um- und Neubau Hotel La Collina, Via Fulluns 4, Parz. 1964: U. a. zusätzliches Garagengeschoss auf Ebene 00, Vergrößerung Pavillon auf Ebene 02. Neue Restaurant-Terrasse beim Hotel Bernina, Via Maistra 207, Parz. 1909. Abänderungsgesuch Um- und Anbau Haus Germanus Vetter, Via da la Resgia 1, Parz. 2021: U. a. Tieferlegung Dispogebäude, Änderung Balkonbrüstungen.

Entlassung aus der Erstwohnungspflicht: Gestützt auf das kommunale Zweitwohnungsgesetz kann die Wohnung S51312 in der Chesa Rosatsch, Via d'Arövens 61, nach belegter, über 20-jähriger gesetzeskonformer Nutzung als Erstwohnung aus der kommunalen Erstwohnungspflicht entlassen werden. Die Wohnung ist damit altrechtlichen Wohnungen gleichgestellt und in der Nutzung frei. (ud)

60 temporäre Stellplätze für Camper auf dem Parkplatz bei der Diavolezza-Talstation

Pontresina Bericht der Gemeindevorstandssitzung vom 3. Mai 2022:

Traktandenliste und Botschaft zur Gemeindeversammlung 2022-02 vom 7. Juni 2022: Für die Gemeindeversammlung vom Dienstag, 7. Juni, sind u.a. folgende Geschäfte vorgesehen: Jahresrechnung / Abschluss 2021. Energie-Strategie der Gemeinde Pontresina. Baubeschluss und Kreditfreigabe Photovoltaik-Anlage auf dem Schulhaus Puntraschins sur. Baubeschluss und Kreditfreigabe Photovoltaik-Anlage Bellavita Erlebnisbad & Spa. Baubeschluss und Kreditfreigabe Inszenierung Dorfschlucht Ova da Bernina. Der Gemeindevorstand verabschiedet die Traktandenliste und die Botschaft z.H. der Stimmberechtigten. Die Zustellung der Unterlagen ist für Dienstag, 17. Mai 2022, vorgesehen.

Beitragsgesuch regionale Gemeinschaftsausstellung «Vom Licht im Engadin» 2023-2024: Die Ausstellung «Vom Licht im Engadin» dauert von Juni 2023 bis April 2024 und ist eine erstmalige Zusammenarbeit von 14 Museen und Ausstellungsstellen im Oberengadin zum Thema «Vom Licht im Engadin». Träger der Ausstellung ist der Verein «Kulturinstitutionen Engadin». Die Gesamtprojektkosten belaufen sich auf rund CHF 1,6 Mio. Davon sind CHF 0,5 Mio. Eigenleistungen der Museen und CHF 50'000 wurden

von Kulturförderungsfonds der Region Maloja gesprochen. Bei den Gemeinden des Oberengadins ist ein Projektbeitrag von CHF 250'000 beantragt, der auf die Gemeinden nach Tourismusschlüssel aufgeteilt werden soll. Auf Pontresina entfallen 11,51% bzw. CHF 28'775. Der restliche Finanzbedarf wird über den Kanton und Stiftungen gedeckt.

Der Gemeindevorstand stimmt dem Pontresiner Anteil zu und sieht die Aufnahme ins Budget 2023 vor.

Temporäre Stellplätze für Wohnmobile und Wohnwagen bei der Diavolezza-Talstation: Zum zweiten Mal nach 2021 schaffen die Diavolezza Lagalb AG und der Camping Morteratsch rund 60 temporäre Stellplätze für Camper auf dem Parkplatz bei der Diavolezza-Talstation. Je nach Bedarf soll die maximal 3 Nächte nutzbare Ausweichmöglichkeit von anfangs Juni bis Ende September in Betrieb sein. Geöffnet werden die Stellplätze bei Vollbelegung des Campings Morteratsch. Ziel des Angebots ist es, einerseits dem anhaltenden Camper-Boom Rechnung zu tragen und andererseits das wilde Campieren bestmöglich zu verhindern.

In seiner Bewilligung weist der Gemeindevorstand darauf hin, dass der Stellplatz nur als Auffang-Angebot bei einer kompletten Belegung des Campings Morteratsch dienen darf. Die Schaffung eines zusätzlichen Camping-

Angebots ist ausdrücklich nicht die Absicht des Gemeindevorstands.

Strecken- und Fahrbewilligungen Engadin Bike Giro 2022: Die 5. Auflage des Engadin Bike Giro findet vom 1. bis 3. Juli statt. Die erste Etappe führt vom Start auf der St. Moritzer Piazza Mauritius über Celerina und Punt Muragl nach Surovas, Morteratsch, rechtsufrig am Lago Bianco entlang nach Salsalmase, via Belvedere zurück entlang des Lago Bianco an die Flanke der Lagalb und von der Talstation Lagalb über den Berninatrail nach Morteratsch und weiter über Surovas und den Stazerwald ins Ziel nach St. Moritz-Bad.

Der Gemeindevorstand erteilt die nachgefragte Strecken- und die Fahrbewilligung für OK-Fahrzeuge.

Kutschen-Bewilligungen für die Sommersaison 2022, neue Tarife: Der Gemeindevorstand erteilt für die am 1. Juni beginnende Sommersaison an 5 Fuhrhaltereien insgesamt 16 Bewilligungen für kommerzielle Kutschenfahrten in die Val Roseg.

Ebenso genehmigte er die überarbeiteten Kutschentariife, die nicht mehr Festpreise vorsehen, sondern eine Preisspanne, innerhalb derer die Unternehmer in der Preisgestaltung frei sind. Das System war teilweise bereits zur letzten Wintersaison eingeführt worden und hat sich dem Vernehmen nach bewährt.

Die neue Liste war im Rahmen eines «Runden Tisches» erarbeitet worden, an dem neben Vertreterinnen und Vertretern der Kutschereibetriebe auch Behörden- und Werkdienstvertreter der Gemeinden Pontresina und Samedan und der Gemeindepolizei St. Moritz/Pontresina teilnahmen.

Vereinbarung über die Vergünstigung von Bergbahn-Jahresabonnements für Einheimische in Pontresina: Der Gemeindevorstand billigt die Vereinbarung mit dem Engadin St. Moritz Mountain Pool für die Vergünstigung von Bergbahn-Jahresabonnements für Einheimische in Pontresina.

Gemässe Gemeindeversammlungsbeschluss vom 21. April vergünstigt die Gemeinde Jahres-Abonnements b dem 1. Juni 2022 wie folgt:

Kinder 6 bis 12 Jahre um 75%
Jugendliche 13 bis 17 Jahre um 75%
Erwachsene ab 18 Jahre um 10%
Neukäufe bei den Verkaufsstellen der Bergbahnen erfolgen zum bereits reduzierten Tarif, noch über den 1. Juni 2022 hinaus gültige Mehrjahreskarten werden am Schalter der Gemeindekanzlei bezuschusst.

Detaillierte Informationen zum Vorgehen beim Kauf bzw. bei einem Rückstellungsgesuch folgen.

Entlassung aus der kommunalen Erstwohnungspflicht: Nachdem die Wohnung S51'341 im Wohnpark Ro-

seg, Via Maistra 75, nachgewiesenermassen während mehr als 20 Jahren gesetzeskonform als Erstwohnung genutzt worden ist, entspricht der Gemeindevorstand dem Antrag der Eigentümerschaft um Entlassung aus der Erstwohnungspflicht.

Die Wohnung gilt damit als «altrechtlich» und ist in der Nutzung frei. Sie muss innerhalb eines Jahres vom Amt für Immobilienbewertung neu geschätzt werden.

Auftragsvergabe Auflageprojekt Signalisation Langsamverkehr Pontresina: Die Verkehrssignalisation auf diversen Wegen im Taiswald/Val Roseg und in der Val Bernina ist inkonsistent und teilweise nicht mehr gesetzeskonform. Im Auftrag der Gemeinde eruierte die Gemeindepolizei St. Moritz/Pontresina die nötigen Korrekturen und Ergänzungen der Verkehrssignale auf den Wegen im Taiswald/Val Roseg und in der Val Bernina. Ihr Bericht liegt vor. Nötig ist nun ein Auflageverfahren mit folgenden Schritten: Erstellung Eingabedokumente. Begehung vor Ort mit Kapo, Verkehrstechnik. Abgabe Unterlagen an Kapo (Verkehrstechnik). Publikation Gemeinde. Publikation Kantonsamtsblatt. Erlass der Verfügung durch die Gemeinde

Der Gemeindevorstand vergibt den Auftrag für die Erarbeitung des Auflageprojekts zum Preis von CHF 5'200.- an die Eco Alpin SA Celerina. (ud)

La supranza cumünala ha preparà il sböz da la ledscha da pulizia

Zernez In occasion da la sez-züda dals 2 mai ha trattà la supranza cumünala da Zernez ils seguinants affars politics:

Rendaquint 2021 – deliberaziun a man da la radunanza cumünala: La su-

pranza cumünala ha deliberà in sia sezzüda il bilantsch ed ils rendaquints dal quint da gestium e dal quint d'investiziun a man da la radunanza cumünala da rendaquint. Ils resultats sun allegraivels e fan spranza per l'avegnir finanziel dal cumün da Zernez.

Ledscha pulizia: Ils gremis responsabls sun repassats l'ultim sböz da la ledscha da pulizia.

La supranza prevezza da preschantar la ledscha in üna prosma radunanza cumünala chi ha lö i'l decuors da l'on 2022. Davo la decisium

da la radunanza vain la ledscha suot-tamissa a la votaziun a l'urna.

Ruzön III a Zernez – vendita d'üna parcella da fabrica: La supranza ha decis da vender la parcella da fabrica no. 1254 da la seguonda etapa da Ruzön III a Zernez ad ün giuven indigen.

Radunanza cumünala – tractandas definitivas dals 25 mai 2022: La glista da tractandas per la radunanza cumünala dals 25 mai 2022 es gnüda sancziunada. A quista radunanza vain preschantà principalmaing il rendaquint 2021. (lr)

Sonntagsgedanken

Leben ist stark

Am Karfreitag stand im Fokus der Verkündigung der Gekreuzigte, der am Dritten Tag sein Grab verliess und danach vielen Menschen begegnete. Der Hintergrund dieser Ereignisse wird weniger beachtet, auch die sehr wichtigen Worte Jesu, die er vom Kreuze her an zwei Zeugen dieser Tragödie gerichtet hatte. Er wandte sich zuerst an seine Mutter hin mit der Aussage: «Frau, siehe, dein Sohn» und dann an den einzigen gegenwärtigen Vertreter der jungen noch Kirche – die anderen waren aus purer Angst um ihre Zukunft, ihre Karriere nicht dabei – und sagte: «Siehe, deine Mutter» (Joh 19,26–27). Beide Aussagen klingen heutzutage wie ein Testament vom Kreuze her, wie ein vergessenes und nicht beachtetes Testament des Erlösers.

Der Ostermorgen bringt eine beachtliche Wende und zeigt, dass Gott das Leben will, nicht aber die Grausamkeit des Todes. Auch der Monat Mai demonstriert mit blühenden Blumen, wärmenden Sonnenstrahlen, dass das Leben wieder Fahrt aufnimmt.

Seit vielen Jahrzehnten wird der Monat Mai als Marienmonat begangen. An vielen Orten werden Maiandachten gefeiert, Menschen erinnern sich, dass Maria doch der Kirche als Mutter geschenkt worden ist. Sie wird als Fürsprecherin, aber auch als Königin des Friedens angerufen.

An trauriger Aktualität scheint die Enzyklika «Christi Matri» von Papst Paul VI. zu gewinnen: «Wir rufen dieses Jahr alle Söhne und Töchter der Kirche zu besonderen Bitten zur Mutter Gottes auf: denn es wächst die Gefahr eines noch grösseren und weiter um sich greifenden Unheils, das die Menschheit bedroht. (...) Nichts scheint uns zeitgemässer, nichts besser, als dass sich die ganze Christenheit im Gebet an die Mutter Gottes wende, an die Königin des Friedens, damit sie uns in dieser übergrossen Not und Bedrängnis ihre Gaben gnädig und reich schenke.»

Lasst uns das Wunder des Lebens betrachten und uns an diesem grossen Geschenk immer wieder erfreuen!

Christoph Willa, Scuol

Mit Leib und Seele lege ich mich vertrauensvoll in deine Hände, denn du hast mich erlöst, treuer Gott.

Psalm 31,6

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 15. Mai

Celerina 10.00, Crasta, Pfr. Didier Meyer

Zernez 09.45, San Bastian, rav. Annette Jungen, liturgia in rumantsch e prediga in tudais-ch

Lavin 11.00, San Görg, rav. Annette Jungen, liturgia in rumantsch e prediga in tudais-ch

Ardez 11.10, rav. Ernst Oberli, rumantsch/tudais-ch

Ftan 10.00, rav. Ernst Oberli, rumantsch/tudais-ch

Sent 10.00, rav. Magnus Schleich, rumantsch

Sta. Maria 09.30, rav. Hans-Peter Schreich

Lü 10.45, rav. Hans-Peter Schreich



Katholische Kirche

Samstag, 14. Mai

St. Moritz – Bad 18.00

Celerina 18.15

Samedan 18.30, italiano

Scuol 18.00

Samnaun 19.30, Hl. Vorabendmesse

Ravaisch 08.00, Hl. Messe in der Kapelle St. Karl Borromäus

Valchava 18.30, baselgia da Nossadonna



Sonntag, 15. Mai

St. Moritz – Dorf 11.00

Celerina 17.00, italiano

Samedan 10.30

Pontresina 18.30

Zuoz 9.00

Zernez 11.00

Ardez 11.00

Tarasp 09.00

Scuol 9.30

Samnaun 10.30, Hl. Messe

Compatsch 09.00, Hl. Messe

Müstair 09.30

Evang. Freikirche FMG, Celerina und Scuol

Sonntag, 15. Mai

Celerina 10.00

Scuol (Gallaria Milo) 9.45



Danksagung

Wir möchten allen von ganzem Herzen für die grosse Anteilnahme beim Abschied unseres lieben

Peter Mario Blickenstorfer

26. Mai 1952 – 13. März 2022

danken.

Die vielen lieben Worte und Zeichen der Verbundenheit haben uns sehr berührt. Alle, die uns in dieser schweren Zeit begleitet und unterstützt haben, geben uns Kraft den schmerzlichen Verlust zu verarbeiten.

Dafür sind wir unendlich dankbar.

Im Namen aller Angehörigen
Marc Blickenstorfer

St. Moritz, im Mai 2022

Todesanzeigen und Danksagungen in der «Engadiner Post/Posta Ladina» aufgeben

Im Todesfall einer oder eines Angehörigen beraten wir Sie und helfen Ihnen gerne bei der Auswahl oder Formulierung einer Todesanzeige.

Sie finden uns im Büro in St. Moritz-Bad, Via Surpunt 54, Telefon 081 837 90 00 oder im Büro in Scuol, Bagnera 198, Telefon 081 861 60 60.

Sollten Sie bereits eine formulierte Todesanzeige haben, können Sie uns diese via E-Mail übermitteln:

werbemarkt@gammetermedia.ch

Die Website der «Engadiner Post/Posta Ladina» hilft bei einem Todesfall einer oder eines Angehörigen mit wichtigen Informationen weiter: www.engadinerpost.ch



Engadiner Post
POSTA LADINA



Foto: Daniel Zaugg



Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post

POSTA LADINA

engadin.online



Das Portal der Engadiner.



Rund 10 000 Unfälle, die bei der Gartenarbeit passieren, registrieren die Unfallversicherer jedes Jahr in der Schweiz.

Foto: shutterstock.com/Virrage Images

Gartenarbeit kann gefährlich sein

Von durchschnittlich 540 000 Freizeitunfällen, die jedes Jahr von den Unfallversicherern erfasst werden, entfallen rund 10 000 Unfälle auf Personen, die sich im Garten verletzen. Auch wenn die Unfälle selten schwer ausfallen, sterben durchschnittlich pro Jahr zwei Personen an den Folgen ihrer Verletzungen.

Nach der langen Winterzeit kommt in diesen Tagen auch im Engadin die Zeit,

um die ersten Arbeiten im Garten an Pflanzen und Pflanzgefässen vorzunehmen. Aufräumen, Schneiden oder Pflanzen: alles Tätigkeiten, die geeignet sind, dem Alltag zu entfliehen und den Kopf durchzulüften. Doch Vorsicht, jede Medaille hat ihre Kehrseite: Jährlich kommt es zu durchschnittlich 10 000 Unfällen, die sich während Gartenarbeiten ereignen. Die schweren Unfälle (über 90 Tage Arbeitsunfähigkeit) machen rund 270 Fälle pro Jahr (2,7 Prozent der Fälle) aus, während durchschnittlich zwei Personen pro Jahr an ihren Verletzungen sterben.

Übernehmen Männer öfter die Gartenarbeit als Frauen? Beteiligen sich die

Jungen weniger an diesen Arbeiten im Freien? Dies könnte man jedenfalls den Zahlen entnehmen: Bei zwei von drei Unfällen, die während der Gartenarbeit passieren, sind Männer (65 Prozent) betroffen, dabei sind 70 Prozent der Verunfallten älter als 30 Jahre.

Gartenarbeit ist nicht ganz ungefährlich. Das Hantieren an Ästen und Büschen kann folgenschwere Verletzungen verursachen (16 Prozent), ebenso führen Insektenstiche zu Unfallmeldungen. Zu den drei häufigsten Ursachen gehören schliesslich Unfälle an Geräten. Bei 12 Prozent der Fälle kommt es beim Hantieren zu solchen Verletzungen. Das Tragen von Schutz-

brillen, Handschuhen und Kleidung mit langen Ärmeln ist probates Mittel, um schwere Verletzungen, Insektenstiche und Sonnenbrand zu vermeiden.

Prävention von Gartenunfällen: Sturzrisiken und Stolperfallen beseitigen. Gefährliche und nicht benutzte Werkzeuge wegräumen, Scheren in geschlossener Position verriegeln. Empfohlen ist das Tragen von Handschuhe, Schutzbrille und Gehörschutz sowie langer und heller Schutzkleidung. Ebenso nötig ist ein Schutz gegen Schnittverletzungen, gegen Insektenstiche und Zeckenbisse sowie ein Sonnenschutz. Bei Arbeiten in der Höhe ist die Leiter gut abzusichern. (pd)



Schneeschuhe und Ballone

DANIEL ZAUGG



Sind Sie schon mal auf einem Presslufthammer durchs Engadin gebrettert? Ich schon. Zumindest hat es sich so angefühlt. Um in diesen «Genuss» zu kommen, muss man nur mit einem durchschnittlich gefeder-

ten Bike auf dem Radweg von La Punt nach Bever fahren. Dieser Weg besteht nämlich zurzeit praktisch nur aus Löchern. Und diese Löcher – erkennt das geschulte Pfadfinderauge sofort – stammen von...Pferden! Mongolische Reiterhorden sind offensichtlich kurz nach der Schneeschmelze fröhlich auf dem matschigen Weg rumgallopiert. Jetzt, da der Pflotsch getrocknet ist, offenbart sich des Radfahrers Alptraum. Mein Velomech freut sich über die Folgen des Gerumpels, meine Bandscheiben so gar nicht. Deshalb ein gut durchdachter Vorschlag an die Pferdefreunde fürs nächste Jahr: Montieren Sie ihrem Pferdchen vor dem nächsten Ausritt auf einem moddrigen Veloweg Schneeschuhe (verteilen das Gewicht) und binden Sie ein gutes halbes Dutzend Luftballone (reduzieren das Gewicht) an das geliebte Tier. Mit diesen zwei einfachen Massnahmen dürfte das Problem der tiefen Löcher deutlich entschärft werden und einem entspannten Miteinander am Inn steht nichts mehr im Weg. Farbige Luftballone hätten übrigens den zusätzlichen Vorteil, dass Sie und ihr Pferd von Equinophobikern rechtzeitig gesehen werden.

d.zaugg@engadinerpost.ch

Online

Was gibt es auf engadin.online?

Video Wunderbare Natur- und Tierfilme bringt Karl Andersag aus Tarasp wie Jagdtrophäen mit nach Hause. Stunden kann der Hobbyfilmer, versteckt im Wald oder zwischen Fels und Stein, dafür zubringen.

Aktuell Morgen Sonntag wird das Parlament, der Grosse Rat neu besetzt. Fast 500 Personen kandidieren für einen der 120 Sitze. Ausserdem wählt die Bündner Bevölkerung eine neue Regierung. Für die fünf Bündner Regierungssitze bewerben sich sechs Männer und eine Frau. Und auch in Zernez wird gewählt. Drei Kandidaten bewerben sich für das Amt des Gemeindepräsidenten. Auf engadin.online halten wir Sie den ganzen Tag auf dem Laufenden.

Blog Was geschieht, wenn der Sport plötzlich nicht mehr das ganze Leben bestimmt? Fabiana Wieser sucht Antworten.

WETTERLAGE

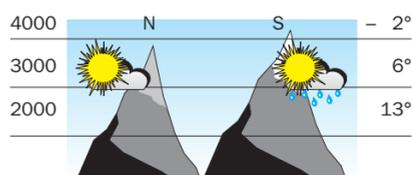
Mit blossem Auge ist auf den Wetterkarten keine grosse Änderung zu erkennen, tendenziell nimmt der Hochdruckeinfluss im Engadin aber wieder zu. Die Luftmasse bleibt insgesamt recht warm, zum Teil aber doch labil geschichtet.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Stabileres Freizeitwetter! Der Tag startet trocken und die Sonne übernimmt am Vormittag rasch die Oberhand im Wettergeschehen. Vorübergehend ist es örtlich sogar fast wolkenlos. Doch mit der höher steigenden Sonne und in der labiler werdenden Luftmasse lassen erste Quellwolken nicht lange auf sich warten. Sie bringen aber auch am Nachmittag kaum irgendwo einen Regenschauer oder einen Gewitterguss. Meist endet der Tag somit gänzlich trocken und man kann auch die Abendstunden im Freien verbringen. Tageshöchstwerte bis etwa 18 Grad im Raum St. Moritz.

BERGWETER

Die Sonne scheint auf den Bergen zunächst meist länger und es ist somit recht freundlich. Trotzdem lohnt es sich jedoch einen Regenschutz einzupacken, denn vor allem am Nachmittag sind über dem südlichen Bergland lokale Schauer möglich.



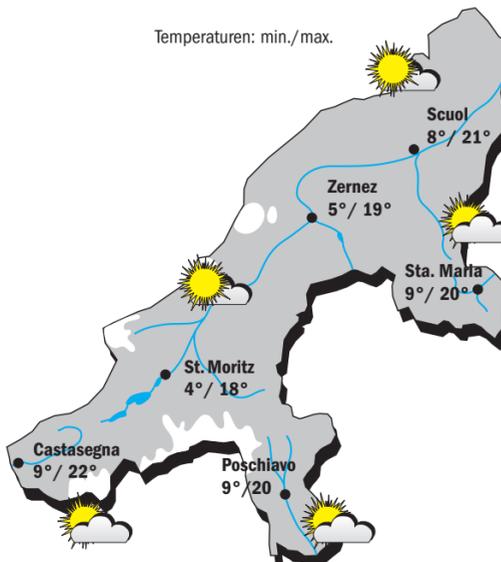
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	9°	Sta. Maria (1390 m)	13°
Corvatsch (3315 m)	- 2°	Buffalora (1970 m)	8°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	7°	Vicosoprano (1067 m)	12°
Scuol (1286 m)	11°	Poschiamo/Robbia (1078 m)	12°
Motta Naluns (2142 m)	6°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
7 / 24	9 / 22	9 / 21

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
3 / 19	5 / 18	5 / 18

Salzgeber wird CEO der Klinik Gut AG

St. Moritz Der neue CEO der Klinik Gut AG heisst Marco Salzgeber. Der Betriebswirtschaftler wird zum Nachfolger von Hanspeter Frank und übernimmt seine Funktion am 1. September 2022. «Marco Salzgeber hat tiefes Wissen über das Bündner Gesundheitswesen. Wir freuen uns, mit ihm einen kompetenten und jungen CEO für unsere Gruppe gefunden zu haben», wird Thomas Grünenfelder, Präsident des Verwaltungsrates der Klinik Gut AG, in einer Medienmitteilung zitiert. Salzgeber (35) erwarb an der Universität St. Gallen zwei Masterabschlüsse in Marketing und internationalem Management. Seine berufliche Laufbahn begann in Deutschland und der Schweiz im Investmentbanking und dem Versicherungswesen, bevor er 2017 Leiter der Unternehmensentwicklung des Kantonsspitals Graubünden wurde. «Die Klinik Gut geniesst bei Einheimischen, Gästen und der Ärzteschaft der Region einen exzellenten Ruf für ihr Wissen und ihre Erfahrung rund um den menschlichen Bewegungsapparat und ihre besonders persönliche Behandlung und Pflege. Ich werde gemeinsam mit dem Team diese Qualitäten weiter pflegen und entwickeln», freut sich der neu gewählte CEO Salzgeber. (pd)